Nr. 416. — Zweites Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Mittwoch, 11. Dezember 1889.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 10. Dezember. Der Landtagsabgeordnete Ferdinand Knauer zu Gröbers im Saalkreise, welcher gestern unerwartet verschieden ist, war am 27. April 1824 in Herzberg an der Elster geboren. Er besuchte die dortige Elementarschule, erlernte die Landwirthschaft und betrieb sie in verschiedenen Stellungen, sich dabei unermüdlich weiter bildend, bis er 1849 die Leitung einer Zuckerfabrik übernahm. Im Jahre 1862 konnte er sich, nachdem er schon vorher sich auf dem Gebiete des Rübenbaues (er bezeichnete sich selbst mit Stolz als den ersten Rübensamenzüchter in Deutschland) manche Verdienste erworben, ein Bauerngut in dem Dorfe Schwoitzsch bei Halle kaufen; durch weitere Käufe vergrößerte er diese Besitzung, dann pachtete er noch ein Rittergut, und so dehnte sich sein landwirthschaftlicher Betrieb über ein bedeutendes Areal aus. Auch seine politischen Gegner erkennen willig an, daß er ein einsichtiger Landwirth war, der als solcher eine hervorragende Stellung unter seinen Fachgenossen, wozu auch die Zuckerfabrikanten gehörten, einnahm und seinen Platz als Mitglied der Direktion des landwirthschaftlichen Zentralvereins für die Provinz Sachsen und als Mitglied des Landes-Oekonomie-Kollegiums des deutschen Landwirthschaftsrathes und des magdeburgischen Bezirks-Eisenbahnrathes ausfüllte. Auch als landwirthschaftlicher Schriftsteller — sein „Rübenbau" hat fünf Auflagen erlebt — hat er Tüchtiges geleistet. In politischer Beziehung stand er auf dem Standpunkt der Deutsch-Konservativen, und als Wirthschaftspolitiker war er begeisterter Anhänger der Partei der „Steuer- und Wirthschaftsreformer", für deren Ziele er in dem von ihm gegründeten und geleiteten „Deutschen Bauernbunde" thätig war. Im Jahre 1884 wurde er von dem Kreise Liebenwerda und Torgau ins Abgeordnetenhaus gesandt, doch trat er er dort weniger hervor, als wohl seine Freunde und auch manche seiner Gegner erwartet hatten.

— S. M. Kanonenboot „Iltis", Kommandant Kapitän-Lieutenant Ascher, ist am 9. Dezember cr. in Nagasaki eingetroffen und beabsichtigt am 14. desselben Monats die Reise nach Ningpo fortzusetzen.

Frankfurt a. M., 10. Dezember. Ober-Bürgermeister Dr. Miquel veröffentlicht folgende Bekanntmachung: „An meine Mitbürger! Se. Majestät der Kaiser und König haben mir auszusprechen geruht, daß der schöne festliche Empfang in unserer Stadt, die trefflichen Veranstaltungen aller Art zur Ausschmückung der Stadt und die freudige Begrüßung durch die gesammte Bevölkerung Ihm zur großen Befriedigung gereicht haben. Noch bei der Abfahrt haben Se. Majestät mir den Auftrag zu ertheilen die Gnade gehabt, dies meinen Mitbürgern bekannt zu geben und den Dank Sr. Majestät auszudrücken. So dürfen wir Frankfurter aus doppelter Freude und Genugthuung auf den für unsere Stadt so ehrenvollen Tag des 9. Dezember zurückblicken."

Bochum, 8. Dezember. Der feierliche Akt der Uebermittelung der (schon kurz erwähnten) Beileidsbezeugung des Kaisers an die Hinterbliebenen der auf Zeche „Konstantin der Große" verunglückten Bergleute fand in Gegenwart des königl. Revierbeamten, mehrerer Mitglieder des Grubenvorstandes, des Direktors und der Beamten des Werkes, sowie der gerade auf der Zeche anwesenden Bergarbeiter in einem Raume von Schacht II statt. Der Ueberbringer der erhebenden Kundgebung des kaiserlichen Wohlwollens, Geh. Bergrath und Oberbergrath Harz, wies in seiner Ansprache an die Hinterbliebenen zunächst auf den schweren mit Gefahren mancher Art verbundenen Beruf des Bergarbeiters hin. Nicht selten trete der Tod unerwartet an ihn heran und reiße ihn fort vom vollsten Leben. Ein Beispiel davon habe der 27. November d. J. gegeben. Redner schildert hierauf in ergreifender Weise die furchtbare Katastrophe, der 14 blühende Leben zum Opfer gefallen seien. Aller Schmerz, alle Thränen der Hinterbliebenen brächten die verlorenen Lieben nicht wieder zurück. Einen Trost aber würden die so schwer getroffenen Angehörigen finden in der innigsten Theilnahme, die ihnen ganz allgemein entgegengebracht werde. Als Seine Majestät der Kaiser die Trauerkunde vernommen, da habe er sofort befohlen, den Hinterbliebenen Sein Allerhöchstens Beileid auszudrücken. Dieselben möchten daraus entnehmen, welch hohes Wohlwollen Se. Majestät für den Bergmannsstand hege. Inmitten der vielen übrigen ihm obliegenden Pflichten habe der Kaiser nicht vergessen, sich der schwer geprüften Hinterbliebenen zu erinnern. Eine solche Theilnahme werde gewiß allen Trost und Ergebung bringen. Aber es liege auch die Mahnung darin, Seiner Majestät dem Kaiser stets in Treue und Liebe ergeben zu sein. Namentlich möchten die Hinterbliebenen sich stets der Pflicht bewußt bleiben, ihre Kinder in Gottesfurcht und treuer Liebe zu Kaiser und Reich zu erziehen, damit sie dereinst zu nützlichen Gliedern der Gesellschaft und zu treuen Dienern von Kaiser und Reich heranwüchsen. Das walte Gott! Im Anschlusse hieran sprach Geheimrath Harz jedem einzelnen die Theilnahme des Oberbergamtes aus, und erkundigte sich, indem er ihnen die Hand reichte, in liebenswürdigster Weise nach ihren persönlichen Verhältnissen. Auf der Zeche befindet sich heute folgender Aushang aus beiden Schächten: „Seine Majestät der Kaiser und König Wilhelm II. haben geruht zu befehlen, daß den Hinterbliebenen der durch die Schlagwetter-Explosion am 27. November d. J. auf der Schacht-Anlage II der Zeche „ver. Konstantin der Große" bei Bochum Verunglückten Allerhöchst Sein Beileid auszudrücken. Das unterzeichnete königliche Oberbergamt hat diese Allerhöchste Willensmeinung durch seinen Kommissar den Hinterbliebenen in feierlicher Weise zum Ausdruck bringen lassen. Dortmund, den 7. Dezember 1889. Königliches Oberbergamt." (Rh.-W. Z.)

Elberfeld, 10. Dezember. In der heutigen Sitzung des Sozialistenprozesses bekannte der Angeklagte Röllinghoff, daß in Barmen eine geheime Organisation, in drei Klubs eingetheilt, bestanden habe; er selbst sei deren Vertrauensmann und Korrespondent gewesen. Sie habe sich mit der Verbreitung des „Sozialdemokrat", mit der Sammlung von Geldern und Versendung derselben nach Zürich unter einer Deckadresse befaßt, worüber im Briefkasten des „Sozialdemokrat" unter dem Stichworte „Rothfärber" Quittung geleistet worden sei.

München, 8. Dezember. Seitdem Se. königliche Hoheit der Prinz Luitpold von Baiern mit der Uebernahme der Regentschaft auch die Stellvertretung für den Großmeister des Haus-Ritter-Ordens vom heil. Georg übernommen hat, mehrte sich alljährlich in den deutschen wie außerdeutschen katholischen, altadeligen Geschlechtern das Verlangen nach Aufnahme in den Orden. Nachdem im vorigen Jahre 9 Kandidaten, im Jahre 1887 sogar 10 Kandidaten aufgenommen wurden, stellten in diesem Jahr 6 Kandidaten dasselbe Verlangen. Das heute abgehaltene und glänzend verlaufene Ordensfest hat aber noch eine weitere Bedeutung als der Ritterschlag dieser 6 Kandidaten. Heute wurde auch der älteste Enkel des Prinz-Regenten, Prinz Rupprecht, in den Orden aufgenommen und erhielt den Ritterschlag. Zugleich wurde er zum Großprior für die Oberpfalz promovirt und zwar von seinem erlauchten Großvater, dem Prinz-Regenten, welcher heute vor 50 Jahren in den Orden aufgenommen wurde, wodurch das heutige Fest für Se. königl. Hoheit den Regenten ein Jubelfest ward, wie es bisher in dem hohen Orden noch nicht gefeiert worden ist. Sämmtliche Ordens-Mitglieder nahmen Gelegenheit dem erlauchten Jubilar gestern ein Geschenk zu überreichen, welches heute unter den kostbaren Kleinodien der Prunktafel einen würdigen Platz einnimmt. Zu der heutigen Feier fanden sich von den Ordens-Mitgliedern die größere Hälfte (61) ein. Sie versammelten sich, angethan mit der reichen Burgunder-Tracht, heute Vormittag in den Gemächern des Königsbaues. Kurz vor 10 Uhr kamen die vier Großprioren, Ihre kaiserl. Hoheiten die Prinzen Ludwig, Leopold, Ludwig Ferdinand und Alfons, gleich darauf der Kandidat Se. königl. Hoheit der Prinz Rupprecht. Mit dem Schlage 10 Uhr erschien Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent in Begleitung des General-Kapitäns der Garden Graf v. Verri della Bosia und des General-Adjutanten Frhrn. Freyschlag v. Freyenstein. Kurz darauf setzte sich der imposante Zug in Bewegung, dem die 6 Kandidaten: Moritz Frhr. v. Mauchenheim, gen. Bechtolsheim, Karl Theodor Graf von und zu Sandizell, Wilhelm Graf und Marquis von und zu Hoensbroeck, Albert Graf v. Quadt-Wykradt-Isny, Eugen Graf und Marquis von und zu Hoensbroeck und Josef Graf v. Herberstein, — angethan mit dem Streitkleid von weißem Atlas mit reicher Silberstickerei, einer solchen Schärpe, einem kurzen Beinkleid von weißem Atlas mit Rosetten besetzt und Degengehänge, — vorangeschritten, über die Korridore der königl. Residenz zum Kapitel-Saal, wo in feierlicher Kapitel-Sitzung die Aufschwörung stattfand. Gegen 11 Uhr erfolgte gemeinschaftlicher Gang zur alten Residenz-Kapelle, die im reichsten Schmuck prangte. Dort wurde nach einer Predigt des Stiftdechanten v. Türk, während kirchlicher Zeremonien und Musikaufführungen, zuerst der Ritterschlag an den sieben Kandidaten, dann die Promovirung des Prinzen Rupprecht zum Großprior vollzogen, und zwar nach demselben Zeremoniell, welches vor 50 Jahren zur Anwendung kam. Diesen Zeremonien wohnten die Prinzessinnen des Königshauses mit der Frau Herzogin Adelgunde von Modena, die hier beglaubigten Gesandten mit ihren Familien und den Legations-Mitgliedern, sowie die Familienglieder der Ritterschaft in den verschiedenen Oratorien bei. Um 1 Uhr war die kirchliche Feier zu Ende und nunmehr wurde wieder zum Kapitelsaal gezogen, worauf nach kurzer Sitzung die Tafel im St. Georgssaale begann.

Freiburg, 10. Dezember. Der Herzog und die Herzogin von Nassau sind heute zum Besuch der erbgroßherzoglichen Herrschaften hier eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn.

Der Prozeß gegen die Auswanderungsagenten in Wadovice zeigt immer neue unerquickliche Seiten. Einerseits stellt sich heraus, daß die Staatsanwaltschaft wohl gegen eine Reihe von Kondukteuren und Kutschern einschritt, welche sich 5 bis 10 Gulden verdienten, indem sie der Agentur von Oswiecim Dienste leisteten, daß sie dagegen das Verhalten der Gendarmen in Schutz nimmt, welche die persönliche Freiheit der Auswanderer gröblich verletzten. Weinend erzählten die Angeklagten Kerger und Glaser, Fiaker aus Oswiecim, daß sie von der Agentur zur Beförderung von Auswanderern verwandt wurden und ob dieses Vergehens nun schon anderthalb Jahr zum Ruine „im Kerker faulen". Ebenso wußte der Kondukteur Mieroslawski zu erzählen, daß er nur deshalb der Agentur Dienste leistete, weil der von ihr bestochene Polizeikommissar Iwanicki ihn wegen seiner ursprünglich ablehnenden Haltung dreimal bei der Bahnverwaltung denunzirte und ihn um Amt und Brod zu bringen drohte — und jetzt sitzt Mieroslawski bereits seit Monaten in Gewahrsam. Dagegen lehnte der Gerichtshof es ab, schärfer auf das Verhalten der Gendarmerie einzugehen, welche im Dienste der Agentur und in „höherem Auftrage" den Auswandern mit Gewalt andere Routen als gerade über Oswiecim verbot, wo die armen Leute von der Agentur in den Preisen der Fahrkarten betrogen wurden. So viel man aus der Entscheidung des Gerichts, für welche der Staatsanwalt entschieden eintrat, entnimmt, will man den Glauben erwecken, daß sich die Gendarmerie nur über die Solidität der Agentur täuschte und ihr behufs besserer Ueberwachung der Auswanderung Dienste leistete. Es wird aber schwer sein, sich mit dieser Auffassung zufrieden zu geben. Ebenso bemerkt man leider, daß das Uebel sich aus der Bielaer Bezirkshauptmannschaft auch in Chrzanower und benachbarte Bezirke verpflanzte — weit und breit war die Staats-Verwaltung gründlich angefault.

Wien, 9. Dezember. Der von 1900 Personen besucht gewesene gestrige Staatsbeamten-Tag beschränkte sich ohne weitere Diskussionen auf die Annahme einer vorgelegten Resolution, betreffend die Bildung eines Ergänzungsfonds für die Versorgung von Wittwen und Waisen der Staats-Beamten und auf den Beschluß, eine Deputation an den Kaiser abzusenden.

Wien, 10. Dezember. (B. T.) Der Wiener Gemeinderath hat beschlossen, Anzengruber ein Ehrengrab anzuweisen.

Wien, 10. Dezember. Se. Majestät der Kaiser empfing Vormittags den japanischen Prinzen Arisugawa, dem zu Ehren Nachmittags Hoftafel stattfand.

Der „Pol. Korr." wird aus London gemeldet, gerüchtweise verlaute, die brasilianische Konstituante beabsichtige eine Dankbezeigung für den Kaiser Dom Pedro und dessen Ernennung zum lebenslänglichen Ehrenpräsidenten der Republik.

Nach einer Mittheilung desselben Blattes aus Rom stoße die Mission Simmons auf Schwierigkeiten, da Frankreich das Protektorat für Afrika beanspruche.

Pest, 9. Dezember. Die Antwort auf die im Februar d. J. an das ungarische Finanz-Ministerium gelangte Note, mit welcher in Anregung gebracht worden, Berathungen über die Valutaregulirungs-Angelegenheit im Sinne der in das Zoll- und Handelsbündniß aufgenommenen Deklaration einzuleiten, wird dieser Tage beantwortet werden und ist in Aussicht genommen, daß sich der Staatssekretär Lang nach Wien begebe, um über die weiteren Schritte Besprechungen mit dem österreichischen Finanz-Ministerium zu pflegen.

Belgien.

Brüssel, 10. Dezember. Stanley wird am Sonntag Sansibar verlassen und nach kurzem Aufenthalte in Kairo nach Brüssel und London sich begeben.

Antwerpen, 9. Dezember. Die Antwerpener Kais werden mit einem Kostenaufwand von 12 Millionen Franks bis zum Dorfe Austruweel verlängert. (Die „Wes.-Ztg." bemerkt dazu: Es handelt sich hier um den Schelde-Kai, der bereits eine Länge von 3200 bis 3500 M. hatte. Das Dorf Austruweel, bekannt von der Pulverexplosion, liegt hart unterhalb Antwerpens an der Schelde.)

Frankreich.

Paris, 8. Dezember. Schon in unseren unmittelbar nach der Deputirtenwahl geschriebenen Briefen aus Korsika sprachen wir die Vermuthung aus, daß die Wahl des bonapartistischen Grafen Multedo in Ajaccio von der Kammer für ungültig erklärt werden würde. Das ist nun auch geschehen, und war in der That nicht schwer vorherzusagen, und zwar aus zwei Gründen nicht: Zunächst will es die frühere Praxis, daß die Wahl oppositioneller Deputirten in Korsika stets für ungültig erklärt wird, alsdann findet sich ein Vorwand für diese Maßregel nirgends leichter, als gerade auf der genannten Insel, wo seit Menscheagedenken eine vorschriftsmäßige Wahl überhaupt nicht stattgefunden hat. Gerechter Weise mußte man also auch die der regierungsfreundlichen Wahlkandidaten umstoßen, denn der allmächtige Arene hat durch Versprechungen und Drohungen, sowie durch Gold gewiß ebenso sehr gewirkt und gewühlt, wie Multedo. Mithin macht diese Nachsicht gegen den einen, diese Strenge gegen den anderen, mit einem Wort das ungleiche Maß, mit dem man die einzelnen Wahlen mißt, einen recht willkürlichen und gehässigen Eindruck, und zwar um so mehr, als der Präsident Floquet, ganz aus seiner Rolle fallend, für die so unbillig urtheilende Mehrheit Partei nahm. Was wirft man denn der Wahl von Ajaccio vor? Daß der Klerus, daß vor allem Erzbischof, Bischof und Generalvikar einen starken Druck auf die Wähler ausübten. Daran dürfte in der That kaum zu zweifeln sein, aber ebenso wenig daran, daß der Staat einen nicht minder starken Druck auf den größeren Theil des Klerus, zumal auf die Landgeistlichen ausgeübt hat, welche vorwiegend republikanisch sind, und zum Ueberfluß auch noch auf alle Staatsbeamten. Wir haben eine Liste eingesehen, in welche der republikanische Graf Moiseul in Korte die Namen aller derer eingetragen hatte, auf welche er sicher rechnen konnte, so auch die des Curee, des Vikars, des Gefängnißdirektors, des Schuldirektors, der Lehrer, des Steuereinnehmers, des Avouee, Huissier, Greffier u. s. w. u. s. w. Als wenn diese Unglücklichen nicht gezwungen gewesen wären, für den Regierungskandidaten zu stimmen. (N. Pr. Ztg.)

Paris, 8. Dezember. Der König Milan, der bekanntlich einstweilen unter dem Namen eines Grafen v. Takowo Paris bewohnen wird, und der Herzog von Leuchtenberg haben sich in den „Cercle de la Rue Royale" aufnehmen lassen. Beide sind (wie die „Köln. Ztg." mittheilt) bereits Mitglieder des Jockeyklubs.

Paris, 10. Dezember. Prinz Louis Napoleon richtete eine Depesche an seinen Vater, den Prinzen Napoleon, worin er den außerordentlich herzlichen Empfang seitens der Zarenfamilie rühmt. Kaiser Alexander umarmte den Prinzen wiederholt, nannte ihn seinen lieben Vetter und betonte die Freundschaft des Zarenhauses mit der Dynastie Bonaparte. Die Kaiserin gab zu Ehren des Prinzen ein intimes Diner, welchem nur die Zarenfamilie beiwohnte. Anläßlich des Georgsfestes, welchem der französische Prinz an der Seite des Zaren beiwohnte, trug der Zar zu Ehren des Gastes die Uniform des Dragoner-Regiments, in welches der Prinz als Oberst-Lieutenant eintritt.

Spanien und Portugal.

Madrid, 6. Dezember. Die Direktion der indirekten Steuern hat zum ersten Mal statt der bisher üblichen fünfjährigen Statistik eine solche speziell für das Jahr 1888 veröffentlicht. Aus dieser Statistik ergeben sich sehr interessante Einzelheiten über den Handel Spaniens in dem genannten Jahre. Die Ausfuhr betrug 1888 763 Millionen, während die Einfuhr nur einen Werth von 716 Millionen Pesetas repräsentirte. Nur im Jahre 1882 hatte der Export Spaniens einen höheren Werth erreicht, und seit 1880 gab es kein Jahr, in welchem weniger eingeführt wurde, als im Vorjahre. Diese günstige Finanzlage, daß die Ausfuhr die Einfuhr übertrifft, ist in Spanien seit 1849 überhaupt nur in 6 Jahren zu konstatiren gewesen. Die Hebung des Handels und der Industrie ist in erster Linie den Tarifreformen von 1870 und den auf diesen Reformen beruhenden Handelsverträgen, insbesondere mit Frankreich, zuzuschreiben. Seit Einführung jener Reformen hat sich die Ausfuhr Spaniens thatsächlich um nicht weniger als 159 Prozent gehoben. Frankreich figurirt in der Zahl derjenigen Staaten, nach welchen Spanien ausführt, natürlich in erster Linie. Es hat 1888 für 352 Millionen Waaren aus Spanien eingeführt. Daran schließt sich England mit 179 Millionen, dann Kuba, Portugal, die argentinische Republik, Portorico u. s. w. Der Import Spaniens vertheilt sich auf Frankreich und England mit je 121 Millionen, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika mit 76, Deutschland mit 58 Millionen, endlich auf Kuba, Belgien, Rußland, Italien und andere. Ein Hauptexportartikel Spaniens ist natürlich der Wein, von welchem allein für 303 Millionen ausgeführt wird. Metalle werden für 86 Millionen ausgeführt, Mineralien für 85 Millionen, frische und getrocknete Früchte für 60 Millionen, Baumwolle, Wolle 2c. reiht sich in geringeren Mengen an. Vom Auslande bezieht Spanien Getreide für etwa 11 Millionen, Schnaps (aus Deutschland) für 8 Millionen, Wolle, Eisen, Stahl, Leberthran, Baumwolle, Kakao, Mehl, Kohlen und andere Waaren reihen sich mit geringeren Werthen an. Der Ausfuhrhandel geht hauptsächlich über die Häfen Barcelona, Huelva, Alicante, Valencia, Port-Bou und Kadix, die Einfuhr außerdem noch über Irun, Bilbao und Santander.

Lissabon, 5. Dezember. Die feierliche Krönung des Königs Karl I. ist auf den 28. Dezember festgesetzt. Die Zeremonie wird mit der Eidesleistung des Königs auf Wahrung der Verfassung verbunden.

Ueber Lissabon vom 9. Dezember wird der „Köln. Ztg." gemeldet:

Die neue brasilianische Regierung wird den Bestand des stehenden Heeres von 15,000 auf 20,000 Mann erhöhen.

Großbritannien und Irland.

Wie man aus London berichtet, wird daselbst in jenen Kreisen, die unablässig bemüht sind, für Wahlzwecke den Glauben an armenisch Atrocites zu erwecken, die Freisprechung des Kurdenführers Mussa Bey für den erwähnten Zweck stark ausgebeutet. Es läßt sich nicht leugnen, daß dieser Ausgang des gegen Mussa Bey geführten Prozesses Wasser auf die Mühle jener getragen, die sich der Hinweise auf die armenischen Zustände für ihre Agitation bedienen, und wiewohl man in den türkenfreundlichen Kreisen sich begreiflicherweise einer Kritik dieser Freisprechung enthält, so macht man in denselben doch kein Hehl daraus, daß sie eben mit Rücksicht auf ihre Verwerthung von gegnerischer Seite sehr ungelegen kommt.

London, 8. Dezember. Da über die Sondermission — nicht Gesandtschaft — des englischen Generals a. D. Sir Lintorn Simmons am Hofe des päpstlichen Stuhles von Zeit zu Zeit die abenteuerlichsten Gerüchte auftauchen, so habe ich in der Sache eingehende Erkundigungen eingezogen. Mein Gewährsmann darf als eine durchaus maßgebende Persönlichkeit bezeichnet werden, da er selbst seinerzeit das Amt eines Gouverneurs von Malta bekleidete und mit den dortigen Verhältnissen aufs intimste vertraut ist. Von ihm erfahre ich, daß schon seit vielen Jahren auf der Insel, deren Bevölkerung fast ausschließlich katholisch ist, Reibereien, sowie mitunter auch ernste Konflikte zwischen der katholischen Geistlichkeit und der englischen Staatsgewalt vorgekommen sind. Es handelt sich dabei weniger um Kirchengüter, als vielmehr um die Gerichtsbarkeit. In allen englischen Kolonien sind die Unterthanen der Krone vor dem Richterstuhl gleich, in Malta aber beansprucht die Geistlichkeit die Privilegien, welche ihr unter dem französischen Regime bewilligt wurden, d. h. eigene Gerichtsbarkeit. Wenn nun ein Priester oder eine Priesterschaft von dem englischen Gericht Vorladung erhält, so verweigert er und der in Frage kommende geistliche Orden den Gehorsam, und wenn in Folge dessen der Richterspruch gegen die nicht erschienenen Geistlichen lautet, so pochen letztere auf ihre Privilegien und weigern sich entrüstet, dem Urtheil des Ketzergerichts Folge zu leisten. Das Auflehnen der Geistlichkeit gegen die Staatsgewalt ist der englischen Regierung in London von den verschiedenen Gouverneuren von Malta wiederholt zur Kenntniß gebracht worden, und Lord Salisbury hielt es augenscheinlich an der Zeit, den anomalen Zuständen daselbst ein Ende zu machen. Angesichts des Umstandes aber, daß die Bevölkerung der Insel-Kolonie, wie oben erwähnt, in überwiegendem Maße katholisch ist, beschloß der Premierminister vorerst zu versuchen die Sache auf gütlichem Wege beizulegen. Daher die Sondermission an den Papst. Sir Lintorn Simmons ist in jeder Weise geeignet, das Ansuchen Englands vor dem Papst zu vertreten, da er selbst s. Z. Gouverneur von Malta war und daher wohl orientirt ist. Die Möglichkeit, daß dieser Mission irgend welche politische oder sonstige geheime Zwecke zu Grunde liegen könnten, ist durch die Persönlichkeit des Sir L. Simmons absolut ausgeschlossen. Der General ist nichts weniger als ein Diplomat und ist demgemäß auch bis jetzt noch nie mit diplomatischen Angelegenheiten belästigt worden.

London, 10. Dezember. Das Befinden des Prinzen von Wales erfüllt die königliche Familie mit größter Besorgniß.

Alle Versuche, den Gasstreik beizulegen, scheinen vergebens. Die Polizei bewacht alle Gasstationen und Werke, um Bedrohung neuer Arbeiter seitens der Streikenden zu verhindern.

Dänemark.

Kopenhagen, 8. Dezember. Der von Mitgliedern der Linken des Folkethings eingebrachte Vorschlag wegen veränderter Zusammensetzung des Reichsgerichts enthält folgende Bestimmungen: Das Reichsgericht besteht aus 24 Richtern, wovon das Landsthing und Folkething je 12 wählen, die dem Reichstage nicht angehören dürfen. An jeder Rechtshandlung nehmen zwei Drittel der Mitglieder Theil. Vorher wird durch das Loos festgestellt, welche Mitglieder zurückzutreten haben. Der Vorsitzende des höchsten Gerichtshofes ist Präsident des Reichsgerichts, doch besitzt derselbe kein Stimmrecht. Die betreffende Gesetzvorlage wurde heute von Holstein-Ledreborg im Folkething eingereicht und begründet. — Die Sammlungen zur Förderung der Landes-Vertheidigung erreichen jetzt die Höhe von 1,557,195 Kronen.

Rußland.

Aus **Petersburg**, 6. Dezember, erhält die „Köln. Ztg." folgende Mittheilung:

„Es ist geradezu unglaublich, welche Thorheiten die deutsche Presse öfters über russische Verhältnisse veröffentlicht, namentlich wenn es sich um Vorgänge in der kaiserlichen Familie handelt. So bringt die „Kreuzzeitung" in der Nummer vom 3. Dezember einen Petersburger Brief, nach welchem der Zar angeordnet haben soll, den Geburtstag der Prinzessin Militza von Montenegro, gegenwärtige „Großfürstin!" von Leuchtenberg, alljährlich in den Landeskirchen festlich zu begehen. Ferner meldet dasselbe Blatt, der Rücktritt des „Großfürsten!" vom Befehl über das Gardekorps sei auf Differenzen desselben mit dem Großfürsten-Thronfolger zurückzuführen. Der Letztere solle beim Zaren darüber Klage geführt haben, es vertrage sich nicht mit seiner Stellung als Thronfolger, daß er noch immer als Hauptmann des genannten Korps in der abhängigen Stellungen unter dem „Großfürsten!" von Oldenburg stehe; dieser dagegen beklage sich, daß seine Autorität als Kommandeur in Folge mancher Insubordinationen des Thronfolgers ins Schwanken gerathen müsse. — Unwillkürlich frägt man sich hier, ob der Petersburger Berichterstatter der „Kreuzzeitung" nicht etwas „geschwankt" habe, oder doch wenigstens die Redaktion, als sie diesem seltsamen Gemisch ausschließlich falscher Nachrichten Aufnahme gewährte. Ganz abgesehen davon, daß es ebenso wenig eine „Großfürstin von Leuchtenberg" giebt wie einen „Großfürsten von Oldenburg" hat der Zar auch nicht befohlen, den Geburtstag der Herzogin von Leuchtenberg, geborene Prinzessin Militza von Montenegro, zu feiern. Die Prinzessin Militza hat überhaupt gar nicht den Herzog von Leuchtenberg geheirathet, sondern den Großfürsten Peter Nikolajewitsch. Die Gemahlin des Herzogs von Leuchtenberg heißt Anastasie. Nur der Namens- und Geburtstag des Kaisers und der Kaiserin, des Thronfolgers und — wenn dieser verheirathet ist — dessen Gemahlin werden in den Landeskirchen gefeiert. Für kein einziges anderweitiges Mitglied der Kaiserfamilie findet eine derartige Feier statt, am wenigsten für die doch sehr fern stehende Herzogin von Leuchtenberg. Auf eben solcher völligen Unkenntniß beruht auch das über den Thronfolger und den Herzog von Oldenburg Gesagte. Jeder hier mit den Verhältnissen nur einigermaßen Vertraute weiß, daß der Herzog von Oldenburg wegen dienstlicher Zwistigkeiten, veranlaßt durch den Generalstabschef des Petersburger Oberkommandos, General Bobrikow, den Befehl über das Gardekorps niederlegte, trotz der Bitten des Zaren, der den Herzog sehr ungern scheiden sah. Die „Köln. Ztg." brachte damals eine der Wahrheit völlig entsprechende Darlegung der Sachlage. Zwischen dem Großfürsten-Thronfolger und dem Herzog von Oldenburg bestand und besteht noch heute das allerbeste Verhältniß. Der Thronfolger füllt seine verhältnißmäßig untergeordnete Stellung als Offizier mit solchem Eifer und so ausgezeichnetem Takt aus, daß niemals auch nur das geringste Mißverständniß mit irgend einem seiner zahlreichen dienstlichen Vorgesetzten vorgekommen, geschweige denn Insubordinationen. Er hat selbst gebeten, langsam befördert zu werden, um den Dienst in allen drei Waffengattungen wirklich gründlich zu erlernen.

Petersburg, 7. Dezember. Der „Köln. Ztg." wird berichtet: Nachdem unlängst erst die Erbauung einer Gewehrfabrik in Nowo-Tscherkask angeordnet worden ist, soll jetzt auch eine solche im Gebiete der astrachanschen Kosaken, bei der Staniza Kasatschebugrowska, angelegt werden. Beide Fabriken liegen in einem Gebiete, welches kaum jemals von einem Kriege berührt werden könnte, umgeben von einer durchaus zuverlässigen, dem Zarthum treu ergebenen Bevölkerung. Die für den Kriegsfall zum Dienst einberufenen Regimenter sind um fünf Regimenter vermehrt worden, und zwar um zwei Regimenter zweiter und drei Regimenter dritter Ordnung. Die Donischen Kosaken-Regimenter 1—17 sind Regimenter erster Ordnung, d. h. sie dienen unter den Fahnen und gehören gleich den Dragonern zu den Kavalleriedivisionen in der Art, daß sich bei jeder Kavalleriedivision drei Dragoner-Regimenter und ein Kosaken-Regiment befinden. Noch im letzten Kriege hatte man aus den Kosaken-Regimentern erster Ordnung Ordonnanzen für die zahlreichen Stäbe genommen, was zu einer Schwächung und Zersplitterung der Regimenter führte. Dies ist nun nach der vor einigen Jahren vorgenommenen Neuerung der Kosakenordnung verboten. Die Kosaken-Regimenter erster Ordnung behalten im Felde ihre volle Kriegsstärke und werden bei Verlusten durch die Kosaken zweiter Ordnung ergänzt. Außerdem dienen die Regimenter zweiter Ordnung zur Bildung von Reserve-Kavallerie-Korps. Die Regimenter dritter Ordnung endlich, auf die früher eigentlich im Kriegsfalle kaum gerücksichtigt wurde, geben nunmehr künftighin die Mannschaften zum Ordonnanzdienst ab. Jedenfalls hat es der Kriegsminister Wannowski verstanden, aus dem werthvollen Mannschaftsbestand der donischen Reitermassen den größten Nutzen zu ziehen.

Petersburg, 9. Dezember. Zur Errichtung eines Denkmals für die verstorbene Kaiserin Maria Theodorowna haben gespendet: der Kaiser 10,000 Rubel, die Kaiserin 5000 Rubel, der Großfürst-Thronfolger 1000 Rubel, die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie 10,250 Rubel.

Gestern reiste der Justiz-Minister nach Riga, Mitau und Libau, um dort der feierlichen Eröffnung der neuen Gerichtsinstitutionen beizuwohnen.

Der Großfürst Wladimir Alexandrowitsch ist gestern vom Auslande hierher zurückgekehrt.

Petersburg, 9. Dezember. Das Ministerium der Staatsdomänen hat, um den Export russischen Fleisches zu fördern, in Barcelona, Marseille, Havre, London, Hull, Antwerpen, Amsterdam, Bremen, Hamburg, Stockholm und Christiania Agenten angestellt, welche den Verkauf vermitteln sollen.

Bulgarien.

Sofia, 10. Dezember. Mit der Waffenfabrik Steyr ist die Lieferung von 60,000 Gewehren abgeschlossen worden.

Asien.

Japan. Tokio, 1. November. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Vicomte Aoki Siuzo, hat nachfolgendes Schreiben an den kaiserlichen Gesandten in Japan, Herrn von Holleben gerichtet:

„Euerer Excellenz sehr geneigtes Schreiben vom 26. dieses Monats habe ich zu erhalten die Ehre gehabt, in welchem Sie mich benachrichtigen, daß Seine Durchlaucht der Herr Reichskanzler, Fürst von Bismarck, von Fried-

richsruh aus telegraphisch sein Bedauern über die schwere Verwundung des Grafen Okuma ausgedrückt und Euere Excellenz um telegraphische Nachricht über das Befinden desselben ersucht habe, sowie daß Euere Excellenz von Vorstehendem bereits die Gräfin Okuma in Kenntniß gesetzt hätten. Obgleich Euere Excellenz damals über das Befinden des Grafen Auskunft erhalten, habe ich, nach Empfang Euerer Excellenz geneigten Schreibens, von dem Inhalte desselben der Gräfin, sowie dem Kabinet Mittheilung gemacht. Beiderseits ist nun meine Vermittelung in Anspruch genommen worden, Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Bismarck für die freundliche Theilnahme den wärmsten Dank auszusprechen, und ich bitte Euere Excellenz, denselben dem Herrn Reichskanzler sehr gefälligst übermitteln zu wollen.

Indem ich mich beehre, Euere Excellenz ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß das Befinden des Grafen, seitdem Euere Excellenz seiner Zeit die Frau Gräfin gesehen haben, einen normalen Verlauf nimmt und daß seine Wiederherstellung binnen kurzer Zeit bevorsteht, benutze ich diese Gelegenheit zur erneuten Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung."

Amerika.

Newyork, 10. Dezember. Der heute hier eingetroffene Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Ems" hatte während seiner Ueberfahrt ein furchtbares Wetter zu bestehen. Eine Sturzwelle traf das Deck mit riesiger Gewalt, riß die Rettungsboote mit sich fort und warf zwei Salonpassagiere, die Herren Walter und Eutheide, zu Boden, so daß dieselben in Folge des jähen Falles Beinbrüche erlitten. Ein weiteres Opfer forderten die Leitungsdrähte der elektrischen Beleuchtung. Ein mit Reparaturen beschäftigter Arbeiter hing plötzlich todt am Draht in der Luft; als man die Leiche herabholte, fand man Arm und Hals des Verunglückten gänzlich verbrannt.

Kansas, so schreibt die „New-Orleans Deutsche Zeitung", ist das moderne Paradies der amerikanischen Frauen und die Hölle der Männer. Vorläufig besitzen die Frauen dort das aktive und passive Stimmrecht allerdings nur bei Lokalwahlen, und doch dominiren sie bereits im ganzen Staate. Man hat dort Gemeinde- und Stadträthe, die ausschließlich aus Frauen bestehen, welche die Bevölkerung, besonders die männliche, unter eiserner Fuchtel zu halten wissen; es giebt in Kansas mehr weibliche Prediger, Aerzte und Advokaten, und mehr männliche Personen, die weibliche Arbeiten verrichten, als in irgend einem anderen Staate. Der Hülfs-Generalanwalt ist ein Frauenzimmer, und es existiren zahlreiche weibliche Former, Bankiers, Kaufleute, Schulsuperintendenten, Redakteure und Buchdrucker. Jedes County besitzt weibliche Schulräthe und die Ortschaft Cottonwood Falls hat sich sogar einen weiblichen Polizeirichter zugelegt, der mit unnachsichtlicher Strenge alle Vergehen ahndet, welche sich die Pantoffelhelden des kleinen Nestes zu Schulden kommen lassen. Am härtesten werden die sogenannten Männer bestraft, die trotz des von ihnen geschaffenen Prohibitions-Amendements zur Staatsverfassung heimlich berauschende Getränke zu erlangen wissen und die Spuren des „geistigen Genusses" dann öffentlich zur Schau tragen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. Dezember. Auch der hiesige Instrumental-Verein wird vor Weihnachten noch ein größeres Konzert im Saale des Konzerthauses veranstalten, und zwar wird dasselbe am Mittwoch, den 18. d. Mts., stattfinden. Da die Damen Fräuleins Gadski und Ippen, ferner die Schülerinnen der Frau Schröder-Chaloupka und Herr Harfenist Georg Lehmann ihre Mitwirkung zugesagt haben, gestaltet sich das Programm sehr vielseitig, und dürfte in vollem Maße das Interesse aller Musikfreunde verdienen.

* In Folge des eingetretenen warmen Wetters haben sich die Eisverhältnisse auf der Oder wie den umliegenden Gewässern wesentlich gebessert. So traf beispielsweise der Dampfer „Pölitz" von Pölitz heute Vormittag gegen zehn Uhr hier ein. Von der Baumbrücke bis zur neuen Brücke ist die Oder fast vollständig eisfrei, während hinter der neuen Brücke die Eisschollen eine dichte Decke bilden. Auch bei Züllchow und den umliegenden Ortschaften soll die Eisschiebung eine stärkere sein, trotzdem dürften aber schon heute Nachmittag oder morgen früh die Fahrten nach Gotzlow von den Tourdampfern wieder aufgenommen werden. Die im Haff umgekehrten Dampfer „Hispania", „Holsatia", „Carlshamn", „Stadt Stralsund" und „Ondine", welche am Montag früh von Swinemünde abgingen und die Eismassen nicht bewältigen konnten, treffen wahrscheinlich im Laufe des heutigen Nachmittags in Begleitung der Eisbrechdampfer „Stettin" und „Swinemünde" hier ein.

† In Folge der am Mittwoch stattgehabten Wahl des Herrn Oberstlieutenant a. D. Jaeckel hier zum Direktor der Landarmen- und Strafanstalt zu Neustettin wird der von demselben seit Jahresfrist bekleidete Posten des Vorsitzenden des Bezirks Mittelpommern des deutschen Kriegerbundes erledigt und eine demnächst hierher einzuberufende Delegirtenversammlung der (120) Vereine des Bezirks wird sich über die schwierige Frage der Neubesetzung schlüssig zu machen haben. Der Fortgang des Herrn Jaeckel ist um so mehr zu bedauern, als er in der kurzen Zeit seiner Geschäftsführung derselben nicht nur zum wahren Vortheil des Bezirks obgelegen, sondern sich auch die Achtung und Verehrung aller Kameraden zu erwerben gewußt hat.

† Seit einiger Zeit ist man in den Kreisen der hiesigen Kriegervereine, welche jetzt fast 1200 Köpfe zählen mögen, damit beschäftigt, eine Einrichtung ins Leben zu rufen, von welcher man sich vielen materiellen und ideellen Nutzen verspricht. Da die Vereine alle sogenannte Unterstützungsvereine sind, so sollen alle diejenigen Kameraden, welche irgend welche Leistungen gegen Entgelt feilbieten, vor allen Dingen alle Handwerker, Kauf- und Handelsleute unter den Kameraden, auf eine Liste gesetzt und die übrigen Kameraden angewiesen werden, ihre Bedürfnisse möglichst bei einem der Verzeichneten zu kaufen, wodurch man beiden Theilen zu nutzen hofft. Des Weiteren aber beabsichtigt man, nach dem Vorgange des preußischen Beamtenvereins, später mit solchen Geschäftsleuten, welche innerhalb der Vereine nicht oder ungenügend vertreten sind, Verträge abzuschließen, und auch so den Käufern einen etwas billigeren Bezugspreis zu sichern.

— Der deutsche Fischereiverein und die deutsche landwirthschaftliche Gesellschaft werden demnächst gemeinsam über die Wasserrechtsgesetzgebung mit Bezug auf den Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches berathen; auch Vertreter des Verbandes deutscher Müller können an diesen Berathungen Theil nehmen.

— Um die Zulässigkeit des Verwaltungsstreitverfahrens festzustellen, genügt nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts (1. Sen. 14. Sept. 1889) nicht der Nachweis, daß jemand an der Beseitigung einer polizeilichen Verfügung ein rechtliches Interesse habe; es bedarf vielmehr einer besonderen gesetzlichen Bestimmung, durch welche das Verwaltungsstreitverfahren für den betreffenden Streitfall eingeführt ist. So hat der Dienstherr, auf dessen Antrag ein polizeiliches Rückkehrmandat an einen Dienstboten erlassen ist, wenn dieses Mandat demnächst auf Beschwerde des Dienstboten aufgehoben wird, kein Recht, gegen diese Entscheidung im Verwaltungsstreitverfahren Klage zu erheben.

— Eine dankenswerthe Verbesserung in der Benutzung der zusammenstellbaren Rundreisebillete haben die Verwaltungen der deutschen Staats- und Privateisenbahnen eingeführt. Bisher war es nicht gestattet, Rundreise-Fahrkarten ohne Weiteres bei der Hin- und Rückfahrt über die gleichen Linien zu benutzen, es durften nur einzelne Strecken und zwar nicht über ein Viertel der ganzen Entfernung der Reise doppelt befahren werden, es sei denn, daß die verbleibende wirkliche Rundreise noch 600 Kilometer ausmachte. Vom 1. Dezember d. J. ab ist es aber gestattet, und zwar auf allen an dem Rundreiseverkehr betheiligten Eisenbahnen im Gebiete des deutschen Reiches, die Reise auf der Hin- und Rückfahrt ganz oder theilweise auf den gleichen Bahnstrecken zurückzulegen. Als Bedingung bleibt hierbei jedoch vorgeschrieben, daß die einzelnen zu befahrenden Bahnstrecken unmittelbar aufeinanderfolgen und zusammen mindestens 600 Kilometer Länge für die Reise ergeben müssen. Die Ausgangsstation der Reise muß auch die Endstation derselben sein und darf erstere vor Vollendung der ganzen Reise nicht wieder berührt werden. Eine Beschränkung in der Benutzung von Doppelstrecken ist also nicht mehr vorhanden und sind somit die zusammenstellbaren Fahrscheinhefte für den gewöhnlichen Hin- und Rückfahr-Verkehr nutzbar gemacht. Diese Verkehrserleichterung wird gewiß dazu beitragen, die Einrichtung der zusammenstellbaren Fahrkartenhefte immer beliebter zu machen. Besonders dürfte aber diese Neuerung dem reisenden Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste willkommen sein, da Preisermäßigung und Gültigkeitsdauer für diese Art Billette doch ganz wesentlich sind.

— Eine allgemeine Verfügung des Justizministers vom 2. d. M. trifft einzelne Abänderungen bezüglich des Verfahrens der Gerichtsvollzieher bei Pfändungen 2c. U. A. ist angeordnet, daß, wenn der Gläubiger dem Schuldner eine Frist von unbestimmter Dauer oder von mehr als sechs Monaten ertheilt, ohne in letzterem Falle zugleich zu bestimmen, daß nach Ablauf der Frist die Zwangsvollstreckung ohne Weiteres fortgesetzt werden sollte, der Auftrag, unbeschadet des für den Gläubiger durch die Pfändung erworbenen Pfandrechts, sofort als erledigt gilt. Hat jedoch der Gerichtsvollzieher die Pfandstücke in eigene Verwahrung genommen, so kann der Auftrag erst als erledigt angesehen werden, wenn wegen der Aufbewahrung der Pfandstücke anderweit Vorsorge getroffen ist. Zur Wiederaufnahme der Vollstreckung hat der Gerichtsvollzieher auch im Fall der einstweiligen Einstellung, namentlich bei Stundungen, einen neuen Antrag des Gläubigers abzuwarten, sofern nicht ein bestimmter, höchstens bis sechs Monate reichender Termin bezeichnet ist, nach dessen Ablauf die Zwangsvollstreckung ohne weiteres fortgesetzt werden soll. Der Gläubiger wird nach diesen Vorschriften gut thun, dem Schuldner höchstens immer nur auf sechs Monate Indult zu gewähren. Neu und den bisherigen Vorschriften gerade entgegengesetzt ist ferner die Bestimmung, daß der Gerichtsvollzieher Pfändungen schon gepfändeter Sachen (Anschlußpfändungen) vorzunehmen hat ohne Rücksicht darauf, ob sich nach Deckung der Forderung des verpfändenden Gläubigers und der Kosten der ersten Vollstreckung ein Ueberschuß über die Kosten der ersten Vollstreckung erwarten läßt. Wichtig für die den Gerichtsvollzieher beauftragenden Gläubiger ist endlich noch die Bestimmung, daß die Gerichtsvollzieher berechtigt sind, ihre Spezialakten nach Ablauf von 10 Jahren seit Erledigung der betreffenden Aufträge und ihre Sammelakten nach Ablauf von 10 Jahren aller in denselben ertheilten Aufträge zu vernichten. Da die Gerichtsvollzieher am 1. Oktober 1879 ihre Thätigkeit begonnen haben, könnten die Akten, welche die im letzten Quartal 1879 erledigten Aufträge betreffen, am 1. Januar k. J. vernichtet werden. Da das Publikum vielfach Interesse haben wird an der Aufbewahrung einzelner Dokumente 2c., die sich bei Gerichtsvollzieheraken befinden, sei auf die neue Vorschrift besonders hingewiesen.

— Ueber das Vermögen des flüchtigen Kaufmanns (Darmhändlers) Julius Schröder hierselbst ist nunmehr das Konkursverfahren eröffnet worden, der Kaufmann Julius Siebe ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. Januar 1890 bei dem hiesigen Amtsgerichte anzumelden. Die Untersuchung wegen betrügerischen Bankerotts ist gegen Schröder eingeleitet.

Aus den Provinzen.

Swinemünde, 10. Dezember. Der Eisbrecher „Swinemünde" kam gestern Abend gegen 5 Uhr mit dem hiesigen Schooner „Karl Theodor", Kapitän Niemann, im Schlepptau von Stettin hier an. Beim Möwenhaken bot das Eis dem Eisbrecher Schwierigkeiten, wodurch die Weiterfahrt zeitweilig verzögert wurde. Bei der Ankunft im Hafengebiet ereignete sich eine Kollision zwischen dem Eisbrecher und dem nachgeschleppten Schiffe, indem der „Karl Theodor", der schon das Schlepptau losgeworfen hatte, beim Stoppen des „Swinemünde" auf Letzteren auflief und Beschädigungen am Schanzkleide des Backbord-Bugs erhielt. Auch dem „Swinemünde" wurde bei dem Anprall, der durch seitliches Abschrammen des Schooners abgeschwächt wurde, die Rehling beschädigt.

Schivelbein, 9. Dezember. In der letztvergangenen Nacht um 2 Uhr ist das Vorwerk Wilhelmsgasthof bei Nelep, Kreis Schivelbein, total niedergebrannt. Die Gebäude waren alt und sämmtlich mit Stroh gedeckt, weshalb das Feuer reichliche Nahrung fand und mit rasender Schnelligkeit um sich griff, so daß der Besitzer Buchholz und dessen Vater nur mit Mühe das nackte Leben retten konnten. Buchholz sen. ist dem verheerenden Elemente nur mit einer Unterhose bekleidet entronnen. Sämmtliches Inventar und alles Vieh, 5 Pferde, 12 Haupt Rindvieh und eine Menge Schafe und Schweine sind in den Flammen umgekommen. Nur ein Hund hat sich das Leben gerettet. Da das Feuer etwa um Mitternacht aufgegangen war, so ist es von den umliegenden Ortschaften nicht bemerkt worden, und waren auch in Folge dessen nur wenige Spritzen zur Stelle. Die Gebäude sind mit 6000 Mark bei der Städtefeuersozietät versichert, Inventar u. s. w. dagegen mit ca. 20,000 Mark bei der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Kunst und Literatur.

Die glückliche Rückkehr der so lange verschollen gewesenen Helden der Afrikaforschung, Emin Pascha und Stanley, wird die allgemeine Aufmerksamkeit wieder auf ihre Schriften lenken. Ein Hinweis auf dieselben dürfte deshalb gegenwärtig willkommen sein.

Emin Pascha. Eine Sammlung von Reisebriefen und Berichten Dr. Emin Paschas. In diesen Berichten voll frischer Ursprünglichkeit und plastischer Darstellungskraft ist dem deutschen Volke ein großer Schatz aufgethan; sie tragen die Züge eines echt deutschen Charakters, eines Mannes von treuester, heldenmüthiger Pflichterfüllung, eines „Kulturapostels" im edelsten Sinne.

H. M. Stanley ist dem deutschen Publikum aus seinen drei Werken seit langem bekannt. Das erste derselben betrifft die Aufsuchung und Auffindung Livingstones. Wie er zu diesem Zwecke kurz entschlossen Afrika betrat, wie er seinen ersten Erfolg errang und der Welt die Nachricht brachte, daß Livingstone noch lebe, schildert Stanley meisterhaft in dem Werke „Wie ich Livingstone fand". Von da an hat ihn das Glück nicht mehr verlassen. Er stellte die seit zwei Jahrtausenden gesuchten Nilquellen fest und erschloß der Kultur durch seine abenteuerreiche Fahrt auf dem Kongo das Herz Afrikas; sein zweites Werk „Durch den dunkeln Welttheil" bringt diese Erlebnisse und Entdeckungen zu lebendiger Darstellung. An die Entdeckung des mächtigen Stromes reihte sich die Gründung des freien Kongostaates, dessen Bedeutung im Anschluß an die wissenschaftliche Beschreibung seines an natürlichen Hülfsmitteln reichen Gebiets Stanley selbst in unparteiischer Weise in seinem Werke „Der Kongo und die Gründung des Kongostaates. Arbeit und Forschung" kennen lehrt. Zahlreiche Abbildungen und Karten erläutern den Text in allen genannten Werken, die im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig erschienen sind und sicherlich vielfach den diesjährigen Weihnachtstisch schmücken werden. [396]

Wollmarkt.

Posen, 9. Dezember. In den letzten 14 Tagen erschienen am hiesigen Platz, veranlaßt durch den günstigen Verlauf der Londoner Wollauktion, zahlreiche Käufer, von denen einzelne ziemlich bedeutende Posten aus dem Markte nahmen. Forster Fabrikanten erwarben 500 Zentner gute Landwollen à 130—132 Mark, märkische und Lausitzer Fabrikanten gegen 600 Zentner bessere Tuchwollen à 159—164 Mark und ein süddeutscher Großhändler ca. 500 Zentner feinere Tuchwolle a 165—168 Mark. Ein Posten feiner Tuchwolle brachte von einem märkischen Fabrikanten 195 Mark. Schmutzwolle kam nicht in Handel, weil die Bestände davon fast gänzlich gelichtet sind. Der Preisaufschlag von erwähnten Verkäufen stellt sich bei Landwolle über 6 Mark, bei den anderen Gattungen bis 5 Mark gegen die Vorwochen heraus. Das verkaufte Quantum ist zum Theil durch neu eingetroffene Zufuhren aus dem Königreich Polen wieder ergänzt worden. Das hiesige Lager dürfte ca. 5500 Zentner betragen und besteht fast ausschließlich aus den besseren Wollen.

Vermischte Nachrichten.

— Die phonographische Uhr ist Thomas Edison's neueste Erfindung, eine Uhr, welche, statt durch Glockenschlag jede abgelaufene Stunde zu verkünden, dieselbe sogar viertelstündlich mit lauter, klarer Stimme ausruft. Der „Voss. Ztg." wird darüber geschrieben: Im Innern der Uhr befindet sich ein mit dem Uhrwerk in Verbindung stehender Phonograph, der mit irgend welchen Sprechplatten für alle möglichen Zwecke versehen werden kann. Edison hat eine unerschöpfliche Reihe von Variationen für die Thätigkeit dieser Uhr vorbereitet, um Personen oder ganze Zuhörerschaften laut vernehmlich anzurufen, zu mahnen, zu belehren. Als Weckeruhr ruft sie den Schlafenden mit lauter Stimme beim Namen und gebietet ihm wiederholt, nunmehr aufzustehen, bis er der Mahnung Folge leistet. Als Küchenuhr theilt sie der Köchin die Befehle der Hausfrau für Bereitung des Mittagessens mit und erinnert an jede einzelne Arbeit zu der und der Stunde, damit das Mahl zu rechter Zeit fertig gestellt und aufgetragen werden könne. Bei öffentlichen Versammlungen verkündet die Uhr die Programmnummern in Aufeinanderfolge und mahnt die an Zeit gebundenen politischen Redner etwa wie folgt: „Dieser Redner hat jetzt eine halbe Stunde gesprochen und macht dem nächstkommenden Platz." Der unbequeme abendliche Besucher, der sich selbst um die Mitternachtsstunde nicht vom befreundeten Familienkreis losreißen kann, hört um 11 Uhr 55 Minuten plötzlich den Ruf der Nachtuhr: „In 5 Minuten bricht der morgende Tag an" u. s. w. Wie bei allen seinen Erfindungen will Edison natürlich auch diese geschäftlich ausbeuten, und die beredte Uhr soll binnen Kurzem in den Markt gestellt werden. Uebrigens ist Herrn Edison inzwischen in Gianni Bettini, Lieutenant a. D. der italienischen Armee, der jetzt in Newyork lebt, ein Mitbewerber erstanden. Derselbe hat einen neuen Phonographen erfunden und patentirt, den er für eine bedeutende Verbesserung des Edison'schen wie des Graphophons erklärt. Und thatsächlich giebt die Bettini'sche Sprechmaschine die menschliche Stimme mit überraschender Deutlichkeit und vollkommener Lautbildung und mit solcher Klangstärke wieder, daß sie in einem gewöhnlichen Zimmer von allen Anwesenden ohne Schalltrompete deutlich vernommen werden kann. Gleich dem Edison'schen Phonographen und dem Graphophon werden die Stimmschwingungen vom Schallblech mittelst Nadelspitze auf eine Zylinderplatte aufgezeichnet, nur mit dem Unterschied — und darin soll hauptsächlich die Verbesserung bestehen — daß eine Anzahl strahlenförmig gestellter Nadelspitzen von verschiedenen Theilen des Schallblechs die Schwingungen in einem gemeinsamen Mittelpunkt sammeln und dem Zylinder die Summe derselben somit konzentrirt zuführen. Dadurch wird eine Klangfülle, Deutlichkeit und Genauigkeit erzielt, die weder Telephon noch Phonograph bisher in diesem Grade erreicht haben. Bettini behauptet, daß 60 Prozent der der Maschine mitgetheilten Klangmasse auf diese Weise wiedergegeben werden können, und er gedenkt den Apparat noch leistungsfähiger zu machen und in Stand zu setzen, die empfangenen Klang- oder Stimmmittheilungen ganz genau in gleicher Stärke, Tonfarbe und Deutlichkeit dem Original nachzubilden. Die Maschine kann auf eine Entfernung von 100 Fuß klar und deutlich gehört werden. Bettini hat auch an Stelle des Wachszylinders eine Komposition erfunden, die weit empfindlicher für alle Schalleindrücke sein soll. Bettini soll ebenfalls ein geborenes Erfindergenie sein. Unter Anderem hat er einen Notenhalter für das Klavier hergestellt, mittelst dessen der Spielende die Blätter des Musikheftes zu wenden vermag, ohne die Hände von den Tasten zu nehmen.

— Was kostet ein Schuß aus einem schweren Marinegeschütz? Ein britisches Fachblatt, „United Services Gazette", beantwortet diese Frage, soweit sie sich auf englische Verhältnisse bezieht, folgendermaßen: Es ist im allgemeinen, wenigstens im Publikum, nicht bekannt, daß jeder Schuß aus einem der großen Marinegeschütze ein mäßiges Jahreseinkommen repräsentirt. Das Geschoß, das Pulver und die Kartusche des 110-Tonnengeschützes kosten 153 Pfund Sterling (3060 Mark) und zwar 900 Pfund Pulver = 1400 Mark; das 1800 Pfund schwere Geschoß = 1600 Mark und Seide für die Kartusche = 60 Mark. Nun hält aber das 110-Tonnengeschütz nur 95 Schuß aus, nach dieser Zeit ist es vollständig gebrauchsunfähig. Da der ursprüngliche Preis des Geschützes 16,500 Pfund Sterling (330,000 Mark) beträgt, so muß man die Abnutzung bei jedem Schuß mit 174 Pfund Sterling berechnen, und kommt dann jeder Schuß auf 327 Pfund Sterling (6540 Mark) zu stehen. Berechnet man auf dieselbe Weise den Schuß aus einem 67-Tonnengeschütz, dessen Herstellungskosten 10,000 Pfund Sterling betragen und welches nach 127 Schuß unbrauchbar wird, so kommt er auf 184 Pfund Sterling zu stehen, während der Schuß aus einem 45-Tonnengeschütz, welches 6300 Pfund Sterling kostet und ein „Geschützleben" an 160 Schuß hat, 98 Pfund Sterling kostet.

— (Der Vorsichtige.) „Nun Johann, schon wieder aus dem Theater zurück; hat Dirs nicht gefallen?" — „O ja, gnädiger Herr! Aber während des zweiten Aktes hörte ich, wie ein Herr zum andern sagte: jetzt werde gleich der Chor einfallen; da hab ich mich noch zu rechter Zeit geflüchtet!"

Hamburg. Eine rührende Scene spielte sich dieser Tage in Umlauffs Weltmuseum ab, wo gegenwärtig die Samoaner Vorstellungen geben. Mehrere beurlaubte Matrosen, welche im März dieses Jahres von dem bei Apia zu Grunde gegangenen Kriegsschiffe „Adler" gerettet wurden, wohnten zufällig der Vorstellung bei und erkannten in dem hier anwesenden Häuptling Atafan ihren damaligen Lebensretter wieder. Den Matrosen standen vor Rührung die Thränen in den Augen und das Publikum wurde sichtlich bewegt.

Börsen-Berichte.

Stettin, 11. Dezember. Wetter: Trübe. Temperatur + 3°, Barometer 28" 9'''. Wind: Süd-West.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 186—192 bez., per Dezember 191 B., 190 G., per Dezember-Januar —,—, per April-Mai 196 bez., per Mai-Juni 196 bez., per Juni-Juli 196,5 G.

Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 168—172 bez., per Dezember 172 nom., per Dezember-Januar —,—, per April-Mai 173,5—173 bez., per Mai-Juni 173 B., 172,75 G., per Juni-Juli —,—.

Gerste unverändert, loko Märker 170 bis 190 bez., pommersche —,—.

Hafer unverändert, per 1000 Kgr. loko pommerscher 154—157 bez.

Rüböl ruhig, per 100 Klgr. loko o. F. bei Kl. 70,5 B., per Dezember 69,5 B., per April-Mai 65 B.

Spiritus behauptet, per 10,000 Liter % loko o. F. 70er 31,4 bez., do. 50er 50,5—50,7 bez., per Dezember 70er 30,8 nom., per April-Mai 70er 31,8 B. u. G., per Mai-Juni 70er 32,2 B. u. G., per Juni-Juli 70er 32,7 B. u. G.

Petroleum ohne Handel.

Landmarkt. Weizen 184—192. **Roggen** 170—173. **Gerste** 170—185. **Hafer** 160 bis 162. **Erbsen** 160—165, **Rübsen** —,—. **Kartoffeln** 27—33. **Heu** 2,75—3,00. **Stroh** 36—39.

Berlin, 11. Dezember. Dezbr. 196,00—195,50 April-Mai 201,50 M., Mai-Juni 201,00 M.

Roggen per Dezbr. 175,00—175,50 M., per April-Mai 176,50 Mk., per Mai-Juni 175,75

Rüböl per Dezbr. 71,80 Mk., per April-Mai 65,20 M.

Spiritus loko 50er 51,10 M., loko 70er 32,10 Mk., Dezember 70er 31,80 Mk., April-Mai 70er 32,50 M.

Hafer Dezember 166,50M.

Petroleum Dezember 25,30 Mk.

London. Wetter: kalt.

Berlin, 10. Dezember. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	106,40	London lang	—,—
do. do. 3½%	102,60	Amsterdam kurz	—,—
Pomm. Pfandbriefe 3½%	100,20	Paris kurz	—,—
Italienische Rente	94,00	Belgien kurz	—,—
Ungar. Goldrente	87,00	Bredow.Cement-Fabr.	174,00
Rumän. 1881er amort.		Stett.Vulc.-Act.Litt.B.	153,00
Rente	96,80	Stett.Vulc.-Priorität.	—,—
Serbische 5% Rente	84,10	Neue Dampf-Comp.	
Ruff.II.Orient.-Anl.	66,40	(Stettin)	148,25
do. Boden-Credit 4½%	95,60	Stett.Chamotte-Fabr.	
do. Anl. von 1884	—,—	Didier	414,50
do. do. von 1880	93,10		
Oesterr. Banknoten	173,00	**Ultimo-Course:**	
Ruff. Banknot. Cassa	217,80	Disconto-Commandit	247,75
do. do. Ultimo	217,00	Oesterr. Credit	172,20
Nat.-Hyp.-Cred.-G. 5%	—,—	Laurahütte	174,90
do. (110) 4½%	105,50	Dortm. Union St.-Pr. 6%	133,70
do. (110) 4%	101,20	Ostpreuß. Südbahn	90,60
do. (100) 4%		Marienburg-Mlawka-	
B. Hyp.-A.-B.(100) 4%	99,00	bahn	60,30
I. Emission	93,50	Mainzerbahn	123,20
Petersburg kurz	216,20	Lombarden	55,90
London kurz	—.—	Franzosen	100,40

Tendenz: fest.

Hamburg, 10. Dezember, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 87,00, per März 1890 83,75, per Mai 83,50, per September 82,50. Behauptet.

Hamburg, 10. Dezember, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dezember 11,77½, per März 1890 12,15, per Mai 12,35, per Juli 12,55. Ruhig.

Bremen, 10. Dezember. Norddeutsche Wollkämmerei 285,00 B.

Bremen, 10. Dezember. Aktien des Norddeutschen Lloyd 185,00 G.

Petroleum (Schluß-Bericht) ruhig, Standard white loko 7,25 B.

Wien, 10. Dezember, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 9,07 G., 9,12 B., per Mai-Juni 9,15 G., 9,20 B. Roggen per Frühjahr 8,60 G., 8,65 B., per Mai-Juni 8,60 G., 8,65 B. Mais per Mai-Juni 5,76 G., 5,81 B., per Juli-August 5,90 G., 5,95 B. Hafer per Frühjahr 8,00 G., 8,05 B., per Mai-Juni 8,05 G., 8,10 B.

Pest, 10. Dezember, Vormittags 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko fest. per Frühjahr 8,69 G., 8,71 B., per Herbst 1890 7,84 G., 7,86 B. Hafer per Frühjahr 7,67 G., 7,70 B. Neuer Mais 5,39 G., 5,41 B. Kohlraps per August-Dezember 12,25 G., $12^{3}/_{8}$ B. Wetter: Trübe.

Amsterdam, 10. Dezember. Getreidemarkt. Weizen per März 210, per Mai 212. Roggen per März 156—155, per Mai 156.

Amsterdam, 10. Dezember. Java-Kaffee good ordinary 54,00.

Amsterdam, 10. Dezember, Nachmittags. 4 Uhr. Bancazinn 59,25.

Antwerpen, 10. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen behauptet. — Roggen fest. — Hafer behauptet. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 10. Dezember, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko $17^{3}/_{8}$ bez., 17,50 B., per Dezember $17^{3}/_{8}$ B., per Januar-März 17,50 B., per Januar 17,50 B. — Ruhig.

Paris, 10. Dezember, Nachmittags. Rohzucker (Schlußbericht) 88° matt, loko 29,50. Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Dezember 32,60, per Januar 32,80, per Januar-April 33,30, per März-Juni 34,00.

Paris, 10. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Dezember 22,90, per Januar 22,90, per Januar-April 23,30, per März-Juni 23,75. Roggen fest, per Dezember 15,25, per März-Juni 16,25. Mehl fest, per Dezember 52,90, per Januar 52,75, per Januar-April 53,00, per März-Juni 53,75. Rüböl fest, per Dezember 84,75, per Januar 85,25, per Januar-April 84,00, per März-Juni 81,75. Spiritus träge, per Dezember 36,00, per Januar 36,75, per Januar-April 37,50, per Mai-August 39,50. Wetter: Milde.

Paris, 10. Dezember, Nachmittags. (Schluß-Kourse.) Tendenz: Fest.

		Kours v. 9.
3% amortisirb. Rente	92,05	91,80
3% Rente	88,12½	87,90
4½% Anleihe	105,45	105,52½
Italienische 5% Rente	95,32½	95,20
Oesterr. Goldrente	92,75	92,75
4% ungar. Goldrente	88,03	87⅞
4% Russen de 1880	93,05	—
4% Russen de 1889	93,10	92,90
4% unifiz. Egypter	468,12	467,81
4% Spanier äußere Anleihe	73,00	72⅞
Convert. Türken	17,82½	17,82½
Türkische Loose	75,25	75,00
5% privil. Türk.-Obligationen	482,50	480,00
Franzosen	513,75	515,00
Lombarden	287,50	288,75
" Prioritäten	315,00	315,00
Banque ottomane	535,00	533,75
" de Paris	798,75	798,75
" d'escompte	515,00	512,50
Crédit foncier	1340,60	1337,50
" mobilier	467,50	466,25
Meridional-Aktien	705,00	698,75
Panama-Kanal-Aktien	70,00	70,00
" " 5% Obligationen	50,00	57,00
Rio Tinto-Aktien	405,00	397,50
Suezkanal-Aktien	2316,25	2315,00
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122⅜	122⅜
Wechsel auf London kurz	25,21	25,21½
Cheque auf London	25,23	25,23½
Comptoir d'Escompte 131.	647,00	645,00

London, 10. Dezember. 96% Javazucker 15,25 ruhig, Rübenrohzucker neue Ernte 11,75 matt. Centrifugal Cuba —,—.

London, 10. Dezember. Chili-Kupfer 48,50, per 3 Monat 48,25.

London, 10. Dezember. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Milde.

Hull, 10. Dezember. Getreidemarkt. Weizen fest und gefragter. — Wetter: Schön.

Liverpool, 10. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Mais stetig, Mehl und Weizen träge. — Wetter: Schön.

Glasgow, 10. Dezember, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbre warrants 59 Sh. 10½ d.

Petersburg, 10. Dezember. Produktenmarkt. Talg loko 45,00, per August 45,00. Weizen loko 11,00. Roggen loko 7,50. Hafer loko 5,00. Hanf loko 48,00. Leinsaat loko 12,50. — Wetter: Frost.

Newyork, 10. Dezember, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per Januar 104,25. Weizen per Mai 88,50.

Newyork, 10. Dezember. Wechsel auf London 4,80¼. Petroleum in Newyork 7,50, in Philadelphia 7,50, rohes (Marke Parkers) 7,80, Pipe line certificates per Dezember 1 D. $03^{5}/_{8}$ C. Mehl 2 D. 80 C. Rother Winter-Weizen — D. 86 C. Weizen per laufenden Monat — D. $84^{3}/_{8}$ C., per Januar — D. $85^{5}/_{8}$ C., per Mai — D. $88^{7}/_{8}$ C. Getreidefracht 5,00. Mais $43^{7}/_{8}$. Zucker 5,25. Schmalz loko 6,30. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,75. Kaffee per Januar ord. Rio Nr. 7 15,92. Kaffee per März ord. Rio Nr. 7 16,07. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 88,50.

Newyork, 10. November. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 33,000, do. nach Frankreich 11,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents —, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 72,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Qrts.

Telegraphische Depeschen.

Darmstadt, 10. Dezember. Der Großherzog ist heute Nachmittag zum Besuche der Königin Viktoria nach England abgereist.

Wien, 10. Dezember. Meldung der „Polit. Korresp." aus Belgrad: Der Ministerrath beschloß gestern die Lösung des Vertrages mit der Anglo-Bank und die Uebernahme des Salzmonopols in die Staatsregie von morgen ab.

Belgrad, 10. Dezember. Das „Amtsblatt" veröffentlicht ein Dekret der Regentschaft, durch welches der Vertrag mit der Salzmonopolgesellschaft aufgelöst und der Finanzminister beauftragt wird, mit den Pächtern des Monopols wegen Rückzahlung des Anlehens und Ablösung der Bestände Verhandlungen zu pflegen. Die Verwaltung des Salzmonopols geht provisorisch in die Hände der Verwaltung des Tabakmonopols über.

Konstantinopel, 10. Dezember. In letzter Zeit sind einige hundert der bei dem Ausbruch von Unruhen nach Athen und dem Piräus geflüchteten kretensischen Familien freiwillig nach der Heimath zurückgekehrt, wodurch die böswillig verbreiteten Nachrichten über die Unsicherheit auf Kreta und die schlechte Behandlung der Christen seitens der türkischen Einwohner und der türkischen Behörden widerlegt werden.

Privat-Depeschen der Stettiner Zeitung.

Newyork, 11. Dezember. In Johnstown (Pennsylvanien) entstand gestern Abend während der Opernvorstellung ein blinder Feuerlärm; in dem durch eine panikartige Flucht der Theaterbesucher herbeigeführten Gedränge sind mehrere Personen getödtet und gegen 30 verletzt.

Offene Stellen.

Männliche.

Einen Schneidergesellen
a. Woche, Lagerarbeit, b. hohem Lohn u. dauernd. Beschäftigung verl. **Fr. Reitt,** gr. Ritterstr. 5, II v.

1 Bügler auf Hosen wird verlangt Frauenstr. 13, 3 Tr.

Schneidergesellen auf Lagerarbeit w. verlangt Lindenstraße 17, v. 3 Tr.

Ein tüchtiger Rock- und Paletotarbeiter auf Woche verlangt **H. Köpp,** Albrechtstr 6, v. 4 Tr.

Schneidergesellen, d. Lust h. m. n. Hamburg zu gehen, w. sof. dauernd b. h. Löhnen ges. Rosengarten 48, v. 4 Tr. r.

Schneidergesellen, eine tüchtige Maschinennähterin auf Jackets und Paletots verlangt **A. Kain,** Schneidermstr., Schulzenstr. 19.

Einen Schneidergesellen und einen Lehrling verlangt **G. Weidemann,** Güstow.

1 tüchtiger Schneidergeselle auf Woche verlangt Hohenzollernstr. 75, Hinterhaus.

Tüchtige Schneidergesellen
auf gute Lagerpaletots verlangt gr. Wollweberstr. 17, H. 3 Tr. l.

1 tüchtiger Schneidergeselle wird verlangt auf Lagerarbeit Bollwerk 19, 2 Tr.

1 tüchtiger Rock- und Paletot-Arbeiter verlangt, Winterwerkstatt. **R. Schroeder,** Bredow.

Für mein Material-Geschäft suche ich zum 3. Januar einen zuverlässigen jungen Mann. **Gustav Hensch,** Woldegk i. M.

Weibliche.

Maschinen- und Handnähterinnen auf Herren-Jackets werden verlangt Mauerstr. 4, 4 Tr.

Hosennähterinnen außer dem Hause werden verlangt Bugenhagenstraße 5, Seitenflügel 3 Tr.

1 Punktirerin u. 1 Mädchen
zum Bogenfangen werden verlangt Kirchplatz 3.
Zu melden im Druckersaal II.

Maschinen- und Handnähterinnen verlangt Grabow, Langestr. 27, 3 Tr. v. l.

Näht. a. Hosen i. u. auß. d. Hause Frauenstr. 10, 2 Tr.

Nähterinnen auf Hosen außer dem Hause werd. verlangt Petrihofstr. 8, H. 2 Tr.

Hosennähterinnen verl. in u. außer dem Hause gr. Oderstr. 15/16, H. 3 Tr.

Hand- u. **Maschinennähterin** in u. außer dem Hause verl. **Kny,** Mönchenstr. 8.

Tüchtige Westennähterinnen auf Steppwesten, Größe 7—12, Stück 30—40 ₰, außer dem Hause werden verlangt Breitestraße 12, v. 3 Tr.

Geübte Nähterinen auf Westen außer dem Hause erhalten dauernde Beschäftigung Klosterhof 15, 1 Tr.

1 ordentl. Aufwärterin per sof. verl. Splittstr. 3, 1 Tr.

Suche sogleich Landmädchen, Hausdiener und Knechte. Frau Agentin **Werth,** Papenstr. 9.

1 j. Mädch., die Maschinennähen lernen will a. gute Knabenj., k. s. meld. Wilhelmstr. 20, IV, Afg. Viktoriabad r.

Handnähterinnen a. Herren-Jackets w. sof. verl. kl. Wollweberstr. 6, 3 Tr.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Giesebrechtstr. 12
ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern nebst bequemen Wirthschaftsräumen zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

Baumstr. 7 ist eine Vorder-Wohnung zu vermiethen.

Charlottenstr. 3 ist e. Wohn. f. 30 ℳ monatlich z. 1. Jan. z. verm. Näh. 2 Tr. l.

Bergstr. 4 j. 2 Stub., Küche, Entree m. Wasserl. z. 1. Jan.

Wohnungen von 2 Stuben nebst Kloset, Wasserleitung und Zubehör sind zu vermiethen Oberwiek 7 u. 8.

Eine kleine freundliche Wohnung ist per 1. Januar zu vermiethen. **Albert Dittmer,** gr. Wollweberstr. 51, Ecke der Mönchenstr.

Stuben.

Sogleich ist gr. Schanze 6, 2 Tr. r., ein freundl. möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Fuhrstraße 27 1 kl. Erkerstube z. 1. Januar z. v.

1 j. Mädch. f. w. Wohn. gr. Wollweberstr. 15, H. 2 Afg. II r.

1 junger Mann findet sofort Wohnung Heiligegeiststr. 3—4, H. l. 2 Tr.

1 o. 2 j. Leute f. frdl. h. Schlafst. Wilhelmstr. 8, H 1 Tr. l.

1 j. anst. Mädchen, das ihr Bett hat, findet fr. Wohn. sof. o. z. 15. Dezember gr. Wollweberstr. 10, h. 4 Tr.

1 ord. Mann f. Schlafstelle kl. Oderstr. 2, v. 1 Tr. links.

1 junger Mann findet Schlafstelle Wilhelmstr. 7, Hof part.

1 junger Mann f. g. Schlafstelle Rosengarten 7, vorn 4 Tr.

1 Mann oder anständiges Mädchen findet zum 1. Januar gute Wohnung Mönchenbrückstr. 1, 4 Tr. links.

Mieths-Gesuche.

1 alleinst. Pers. w. v. anst. Leuten 1 h. K. o. Stube abzumiethen. Zu erfragen Paradeplatz 19 im Keller.

Lokale etc.

Friedrichstr. 4 ist 1 Eiskeller z. verm. Zu erfr. part. l.

1 Laden ist Mönchenbrückstr. 1 sofort oder später zu vermiethen. Näh. Bollwerk 37, 1 Tr.

Verkäufe.

Brennmaterial!!
Beste Qualität. Billigste Tagespreise. Streng reelle Bedienung.
Felix Strüwing,
Lagerhof am Bismarckplatz.
NB. **Kleinere Quantitäten Brennmaterial** werden ebenfalls in's Haus gesandt.

Fast neue **Drehrolle** billig zu verkaufen. **Franz Löwenberg,** Pelzerstr. 25.

Apotheker P. Petzold's
„Nervenplätzchen"
(Cinchona-Tabletten)
wegen ihrer sicheren Wirkung bei Kopfschmerz jeder Art, **Migräne** und allen **Nervenzufällen** seit Jahren beliebt und allen ähnlichen Präparaten vorgezogen. Unschädlich auch bei dauerndem Gebrauch. Keine gefährliche Nebenwirkung wie bei Antifebrin u. s. w. Angenehm kräftiger Chocoladengeschmack.
Kästchen mit 27 Stück 1 Mark in den Apotheken.

Tafel-Aepfel,
hochfeine Qualität,
Richard Lissel,
Große Lastadie 49.

Das schönste Weihnachtsgeschenk.
Wegen gänzlicher Auflösung meines Geschäfts sollen die noch sehr bedeutenden Bestände **Musikwaaren:**
Harmonikas, Geigen, Flöten, Musikwerke aller Art **2c.**
für jedes annehmbare Gebot verkauft werden.
Max Steinhardt,
Bollwerk, Budenhaus Nr. 9–10.



Spieldosen
als beliebteste und passende Weihnachtsgeschenke: **Bierkrüge, Album, Necessaire, Cigarrenetui und Tempel** alles mit Musik. **Symphonion** von 12 ℳ an. **Manopan, Herophon, Ariston, Neu! Seraphin** 20 ℳ.
Harmonikas
event. Theilzahlung,
bisheriger Preis 12—150 ℳ, jetzt 6—60 ℳ mit **Neusilber-** und **Stahl-**Stimmen. Bei jedem von mir gekauften Werke Schule **gratis.**
Musik-Instrumenten-Fabrik
Paul Prasser,
Stettin, Mönchenstraße 39.

Sprudel-Pastillen
bereitet **unter ärztlicher Aufsicht und Controle** aus dem **Kiedricher Sprudel** bei **Eltville a. Rh.,** sind, wie das Wasser selbst, unübertroffen bei **Magen- und Darmkatarrh, Unterleibsleiden** bei **Husten, Bronchial-Katarrh,** bei **Gicht** und **Rheumatismus,** bei **Blasen-, Leber- und Nierenleiden.** Ausführliches in der Brochüre: **„Der Heilschatz des Kiedricher Sprudels",** gratis in allen Depots zu haben. Aerztliche Autoritäten bezeichnen die **Kiedricher Sprudel-Pastillen** als ein **Universal-Heilmittel** und kann deshalb nicht genug bei den vielen Heilmitteln eine Probe mit den Kiedricher Sprudel-Pastillen empfohlen werden; **der Versuch wird durch Erfolg belohnt.**
Die Kiedricher Sprudel-Pastillen sind in Schachteln zu 75 ₰ in den Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen zu haben.
Kiedricher Sprudel-Versandt in **Eltville** a. Rh.
Hauptdepot: **Polkow & Güntzel,** Stettin, Roßmarktstr. 17.

Richters Anker-Steinbaukasten
sind und bleiben das **beste und billigste Geschenk** für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast **unverwüstlich sind,** so daß die Kinder **jahrelang damit spielen können.** Jeder **echte** Steinbaukasten enthält prachtvolle Vorlagehefte und kann später **durch einen Ergänzungskasten** regelrecht **vergrößert** werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mk. und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme **nur** Kasten mit der Fabrikmarke **„Anker"** an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese **vorher** das farbenprächtige Buch: **„Des Kindes liebstes Spiel",** welches kostenlos übersenden: **F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.**

Prima oberschlesische Steinkohlen,
beste Braunkohlen u. Briquettes, guten Heiz-Torf und sämmtliche Sorten **Brennhölzer** zu den billigsten Preisen. **F. Rieck,** Frauenthor 1.

Für Hausirer!!!
Ein großer Posten **Emitat-Unterhosen** sehr billig. Wo? sagt die Exped. d. Bl., Kirchplatz 3.



Bemalte
Waschgeschirre,
große Auswahl neuester Muster zu sehr billigen Preisen.
Paul Schlegel,
Porzellanhandlung,
Louisenstraße 9.

Weihnachts-Geschenke
bei
Moritz Mendelsohn Nachf.,
nur 69, Breitestr. 69, der große Eckladen.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Für 25 Pf. p. Stück
ein elegantes Knaben-Lavallier,
ein leinener Herrenkragen,
ein P. schöne Herren- u. Damen-Strümpfe,
ein feines buntes Herren-Taschentuch,
ein großartig schönes Halstuch für Herren u. Damen,
ein eleganter Kinderkragen,
ein hochfeiner Herren- und Knabenschlips,
3 elegante Rüschen,
ein entzückendes Amor-Bändchen mit Pompon,
ein eleganter Schleier mit Chenillen-Punkten.

Für 50 Pf. p. Stück
ein hochelegantes Jabot,
eine sehr hübsche Haube,
ein prima seidenes Halstuch,
ein hochfeiner Spitzenshawl in schwarz, creme u. weiß,
ein eleganter bunter Kinderkragen mit prachtvoller Stickerei,
ein Paar schwere gefütterte Herren- u. Damen-Handschuhe,
2 hochelegante Herren-Kravatten,
ein prachtvolles Herren-Chemisett,
1 Paar reinleinene Herren-Manschetten,
2 reinleinene Herren-Kragen,
ein wunderhübscher Karton mit 6 eleganten Rüschen,
ein schweres derbes Herren-Cachenez,
eine elegante Blumen-Ball-Garnitur.

Für 75 Pf. p. Stück
eine elegante garnirte Spitzenschürze,
eine feinfeine Kopfhülle für Damen,
ein wunderschönes Corset,
ein Paar elegante Handschuhe mit Pelz,
ein moderner Damen-Filzhut,
ein Paar gestrickte Herren- u. Damen-Handschuhe,
ein prachtvolles buntes Kinderkleidchen,
ein hochfeines Herren- und Damen-Cachenez,
eine hochelegante Morgenhaube,
ein hocheleganter Herrenschlips (Weste),
ein Paar reinwollene Herren- u. Damenstrümpfe.

Für 1 Mk. p. Stück
ein eleganter Plüsch-Schulterkragen,
ein prachtvolles Corset, elegant ausgestattet,
ein Herren- und Damen-Unterhemde,
ein Paar Herren- und Damen-Unterbeinkleider,
ein eleganter langer und breiter reinwollener Spitzenshawl,
ein prachtvoller Damen-Kopfshawl,
eine hochfeine Garnitur Tülldecken,
ein Paar seidene gefütterte Handschuhe mit Pelz und Mechanik.

Für 1,50 p. Stück
ein elegant garnirter Kopfshawl,
ein elegant gepreßter Plüsch-Schulterkragen,
ein feinfeiner Damen-Unterrock,
ein feinfeines gepreßtes Uhrfeder-Corset,
eine großartig schöne gestickte Tuch-Schürze in schwarz und bunt,
ein hochfein garnirter Damen- und Kinderhut, zu jedem Kostüm passend,
eine Plüschgarnitur, bestehend in Muff, Kragen und Barett,
eine feine gestrickte Damen-Weste,
ein elegantes schweres Herren- u. Damen-Beinkleid.

Für 2 Mk. p. Stück
ein prachtvoller Regenschirm für Herren und Damen,
ein schweres reinseidenes Cachenez,
ein feiner Damen-Filzrock,
ein wunderschöner gestrickter Damen-Rock,
ein feines großes Konzert- und Balltuch,
ein prachtvoll elegantes schwarzes Damen-Muff.

Für 3 Mk. p. Stück
ein elegantes Oberhemde,
ein hochfeines Damen-Pelz-Muff im Karton,
eine prachtvoll gestickte Atlasschürze,
ein großartig elegantes Taillentuch,
ein hochfeiner Gloria-Herren- u. Damen-Regenschirm,
ein wundervoll garnirter Damen- und Mädchenhut,
eine schwere wollene Winter-Tricot-Taille,
eine elegantes Corset mit Spitzen und Stickerei im Karton,
eine schöne echte Corallen-Kette und Armband,
ein Normal-Herren-Hemde und Beinkleid.

Für 5 Mk. p. Stück
ein eleganter seidener Chenillenshawl,
ein hochfein garnirter Damenhut,
ein elegant gestrickter Damen-Unterrock,
ein prachtvoller Herren- und Damen-Regenschirm,
eine elegante Theater- und Konzert-Kapotte,
eine feinfeine ausgearbeitete schwere Winter-Tricot-Taille,
1 Dtzd. wollene Damenstrümpfe,
sowie tausende andere Artikel zu oben angeführten Preisen in großer Auswahl.

Wiederverkäufer, sowie Wohlthätigkeits-Vereine erhalten noch Extra-Preise.
Aufträge nach außerhalb werden prompt und gewissenhaft gegen Postvorschuß ausgeführt.
Da in den letzten Tagen vor dem Weihnachtsfeste ein sehr großer Andrang ist, so ersuche ich höflichst, die Einkäufe recht frühzeitig vornehmen zu wollen.
Umtausch zu jeder Zeit gestattet.

Kräftige Packpapiere in Bogen und Rollen.
Strohpappen, graue und gelbe Lederpappen und aus Letzterer gefertigte Cartons zu Postsendungen.
Streichhölzer in Kisten von 100, 250, 500 und 1000 Pack — bestes Fabrikat.
Kautabake, beste deutsche und dänische Waare zu billigsten Preisen in der Großhandlung von
Bernhard Saalfeld,
Heiligegeiststr. 5.

1 Ueberz. u. a. Stiefel zu verk. Hohenzollernstr. 11, h. p. r.

Waschleinen, Rüsttaue, sowie alle Sorten Bindfaden empfiehlt billigst
R. Wernike,
Seilermeister, gr. Wollweberstraße 39.

Großer Prager Bettfedern- und Betten-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe einer der größten Prager Bettfedern- und Bettenhandlung sind mir **60 Ballen Bettfedern, Daunen, Rupffedern** sowie **120 Gebett** fertige neue **Betten,** fertig genähte **Inletts** und **Bezüge** zum schleunigen Ausverkauf übergeben worden. Um nun die Waaren recht schnell in baares Geld umzutauschen und um weitere Unkosten und Zeit zu ersparen, eröffne ich in **Stettin,** wie bereits angezeigt, **heute, Mittwoch, den 11. d. M.,** auf **nur einige Tage** diesen nie wiederkommenden Gelegenheits-Ausverkauf, und stelle sämmtliche Waaren wie folgt zu noch nie dagewesenen spottbilligen Preisen zum Verkauf.

Neue Bettfedern per Pfd. 50 ₰ 75, 1,25, 1,50, 2, 2,25, 2,50, allerbeste, schneeweiße, zur Hälfte Daunen, **nur 3 ℳ**

Daunen per Pfd. 3, 3,50, 4, 4,50, allerfeinste, blendend weiß, zart und großflockig, **nur 5,50.**

Fertige neue Betten (1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen), **von 12 ℳ an,** bessere 15, 18 ℳ, mit prima Köperinlett 20 und 24 ℳ, mit extra prima Satin-Drell 30 bis 35 ℳ, hochfeine Betten mit dem allerbesten Leinen-Inlett und Daunenfüllung **von 40—50 ℳ.**

Sämmtliche **Bettfedern** und **Daunen** sind doppelt durch Dampf gereinigt, garantirt neue Waare und staubfrei. Die zum Verkauf kommenden **fertigen Betten** sind mit guten federdichten Inletts und **reichlich mit guten Federn** gefüllt. Dem geehrten Publikum von Stettin und Umgegend wird mit diesem Verkauf eine nie wiederkehrende, streng reelle und günstige Gelegenheit zum Einkauf von Ausstattungen und Betteinrichtungen zu staunenerregend billigen Preisen geboten.

Der Verkauf findet nur **Fischmarkt Nr. 2** im Laden statt.

Paul Grindel.



Bernhard Schröder,
Hoflieferant,
Reifschlägerstrasse 16.

Zeige hierdurch an, daß mein Lager mit allen Neuheiten der Saison aufs Reichhaltigste versehen ist und empfehle:

Teppiche in allen Größen, **Smyrna, Tournay Velvet, Axminster, Velour 2c.** in nur prima Waare.

Teppichstoffe, Tournay Velvet, Brüssel, Velour, Tapestry, Schottisch, Holländisch 2c. zum Belegen ganzer Zimmer.

Läuferzeuge, Linoleum, Angorafelle, Tischdecken, Fusskissen, Rouleaux, Cocosmatten, Cocosläufer, Gummitischdecken Wachsbarchend
in allen Größen und nur besten Qualitäten.
Zurückgesetzte **Teppiche** und **Tischdecken** bedeutend unter Preis.

Meine
Weihnachts-Ausstellungen
von
Honig- und Zuckerkuchen,
Marzipan-Zuckerfiguren,
Schaum- und Baum-Konfekt,
Dessert in Chokolade,
Marzipan und Crème
in reicher Auswahl empfehle ich der geneigten Beachtung.
Pfefferkuchen
eigener Fabrik mit dem bekannten Rabatt,
Pfeffernüsse
in bekannter Güte.
Ph. Grauert,
Schuhstraße 21 und Breitestraße 40.

Den besten Thee
liefert sehr preiswerth die Königsberger Thee-Compagnie in Original-Packeten von 1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 Pfd. Von ℳ 2,— per Pfd. an bis zu den feinsten Caravanen-Thee's vorräthig in den bekannten Niederlagen und im General-Depot von
Heyl & Meske
Breitestraße 46.

R. Grassmann, Stettin,

Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 4,

empfiehlt als besonders

billige, nützliche und empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke:

Schreib- und Schulmaterialien.

Schreibhefte auf gutem, starken, weißen Schreibpapier in allen Liniaturen, 3½ und 4 Bogen, a Dtzd. 80 Pf.

Desgl. extrafeine a Dtzd. 1 M. **Oktavhefte** mit und ohne Linien a Dtzd. 50, 80 Pf. und 2 M.

Aufgabebücher, Ordnungsbücher. Diarien, steif brochirt, 10 Bogen stark, a 20 Pf.

desgl., neu, mit Lederrücken, extrafeinem Papier, 20 Bog. 50 Pf., 30 Bog 75 Pf.

desgl. in **Wachstuch** a 25 u. 50 Pf

Zeichnenbücher, Notenbücher, Bleistifte, a 1 und 5 Pf.
„ **Polygrades** a 10, 15, u. 25 Pf.
Schwarze Kreidestifte.

Radirgummi für Blei und Tinte a 5, 10 und 20 Pf.
„ in Tabletten a 10, 25, 30 u. 40 Pf.
„ in Stangen a 10 und 25 Pf.

Federhalter a 1, 2, 3, 5 u. 10 Pf. **Extrafeine Federhalter** in Bein, Nickel, Olivenholz, silbern. und golden. Hülse a 15, 20, 25, 40, 50 Pf. und 1 M.

Stahlfedern, beste Schulfedern, a Groß 30, 40, 50, 60, 65 u. 75 Pf. Bureaufedern v. 75 Pf. bis zu 3 M.

Federbüchsen, gefüllt mit 1 Dtzd. Federn 10 Pf.

Lineale mit Metermaaß a 5, 10 Pf.
„ mit Zinkeinlagen 15 u. 25 Pf.
Penn le a 5 und 10 Pf.
Federkasten a 5, 10, 25 und 50 Pf.

Patentfederkasten aus einem Stück gearbeitet, a 10, 20, 30, 40, 50 Pf bis 1 M

Gefüllte Federkasten von 10 Pf. bis zu 1 M.

Zeichnenetuis und **Zeichnennecessaires** mit sortirten Bleistiften, Messer und Gummi, von 75 Pf. bis 5 M.

Tuschkasten a 5, 10 Pf. bis 9 M.

Reißzeuge, Hallenser, Leipziger und französisches Fabrikat, a 1, 1,50, 2 bis zu 20 M.

Zirkelkästchen a 50 und 75 Pf.

Reißschienen, Reißdreiecke. Farb- und Pastellstifte. Farb- und Kroquieretuis 2c. **Schiefertafeln**, mit und ohne Linien. **Griffel, Fabergriffel, Holzgriffel, Griffelkasten.**

Schulmappen und **Schultornister** in bestem Leder 2c., mit Seehund-, Klothdeckel u. s. w., dauerhafte **Handarbeit** von 1,00 Mark an.

Ordnungsmappen zu 40, 50 und 75 Pf.
Bücherträger von 50 Pf. an.
Universal-Bücherträger in allen Arten.

Papierwaaren.

Bilderbücher a 5, 10 Pf. bis zu den größten und besten zu 10 M. desgl. **unzerreißbare** auf Leinwand und Karton.

Kolorirbücher von 10 Pf. an.

Jugendschriften, für Knaben und Mädchen in größter Auswahl.

Märchen- und Weihnachtsbücher mit ff. kolorirten Bildern zu billigsten Preisen

Indianergeschichten, Lederstrumpferzählungen, Waldläufer, Waldteufel, wilde Welt, Seegeschichten 2c.

**Robinsonaden 2c.
Deutsche Heldensagen 2c.
Bilderbogen, Ziehfiguren.
Modellirbogen Modellirmappen.
Modepuppen** und **Ankleidefiguren.
Kalender** u **Abreißkalender.
Farbige Glanzpapiere**, sortirt, 5 Bogen für 10 Pf
**Gold- und Silberpapier.
Gold- und Silberschaum.
Rauschgold, Lametta** und **Engelshaar.
Lampenschirme** in den neuesten und schönsten Mustern.
Blumentopfumhüllungen. Küchenstreifen.

Englisches Billet-Post-Papier mit Kouverts in allen gangbaren Größen. **Billet-Post-Papier** in eleganten Packungen.

Briefkartons mit extrafeinen Billetpostpapieren, Kouverts mit Emblemen, Devisen, Vignett n, Blumen 2c 2c. von 50 Pf. bis zu den elegantesten zu 6 und 7 M.

Brief- und Kartenkassetten in elegantesten Facons.

Körbchen mit Briefpapier u Kouverts, weiß und mit Blumen 2c.

**Pêle Mêle, Papeterien 2c.
Gesellschafts- u. Beschäftigungsspiele, Kasperle-Theater, Panorama, Wettrennen, Lottos, Reise-, Affen- u. Gänsespiele 2c.**

Bibeln und Gesangbücher.

Vollhagen, in Halbleder a 2,50, in Ganzleder-Einband a 3 M., mit Goldschnitt a 3 M, mit reichverziertem **Lederdeckel** zu 3,50, 4, 4,50, 5, 6 u. 7 M., mit abgeschrägten Kanten von 5 M. an, in **Kalbleder**, elegantester und zugleich einfachster Einband von 8 M an, in **Sammeteinband**, Rand und reichem Eckenbeschlag 6 bis 15 M.

Porst, in Ledereinband 2,50 M., mit Goldpressung 3 M., mit Goldschnitt und verziertem Deckel zu 3, 4 bis 8 Mark, mit Sammet a 8, 9 und 10 M.

Bibeln mit Apokryphen in Mittel-Oktav a 1,50, 1,75 M., mit Goldschnitt a 4, 5 und 7 M.
„ in Klein-Oktav 1,20 u. 1,40 M.
„ in Groß-Oktav a 2, 2,25 M. in Goldschnitt 5, 7 und 8 M.
Neue Testamente v. 30 Pf an.

Haus- und Traubibeln mit Goldschnitt 5,50 M., in Chagrinbänden 7,50, 8,50 bis 16 M.

Leder- und Galanteriewaaren.

Portemonnaies, ganz in Leder gearbeitet, haltbar, a 30, 40, 50, 60 Pf. bis zu 2 M.
„ höchst dauerhaft, a 1, 1,25, 1,50, 2 und 3 M. bis zu den besten und elegantesten.

desgl. aus bestem Saffianleder, aus einem Stück, desgl. aus garantirt echtem **Seehundleder**, das Haltbarste, was es überhaupt in diesem Genre giebt, a 4, 5 und 6 Mark

desgl. **unzerreißbare**, beste Offenbacher Lederwaare, v. 1,50 bis zu 12 M.

Damenportemonnaies, einfach u. elegantester Ausstattung, v. 40 Pf. bis zu 8 M.

Beutel von 10 Pf. an, **Kidlederbeutel**, sehr haltbar, a 1—2 M.
„ in **Plüsch** von 10 Pf. an.

Biber- und Wildlederbeutel, sehr praktisch und überaus haltbar.

Visites, ganz in Leder und Seide, mit u ohne Stickerei von 40 Pf. an,
„ in Kalbleder von 1 M. an bis zu den feinsten.

Cigarrentaschen, a Stück 25, 40, 50, 75 Pf. und 1 M.
„ in englisch Rind- und Juchtenleder, mit Stickerei und feinstem Leder in den allerverschiedensten Mustern bis zu 10 u. 12 M
„ in prima Kalbleder mit eleganter Stickerei schon zu 2,00.

Reise-Cigarrentaschen a 10 und 20 Pf.

Brieftaschen von 25 Pf. an, ganz in Leder a 1, 1,25 1,50, 2 und 3 M., bis zu den feinsten, mit Stickereien und Photographie-Einsatz, zu 12 und 15 M.

**Banknoten- und Wechselmappen. Kouvert- und Geldtaschen schon von 50 Pf. an.
Pult- u. Komtoir-Mappen.**

Necessaires in großer Auswahl mit vollständiger Einrichtung von 50 Pf. bis zu 20 M
„ **mit Musik** zu 15—30 M.

Nähkästchen, einfache und eleganteste, in Leder und Sammet.

Ringtäschch n in Kalliko, Leder, Plüsch u Perlmutter v 50 ₰ an

Schmuck- u. Juwelen-Kästchen. Bijouterien, Uhrketten, Berloques 2c.

Damengürtel von 50 Pf. an bis 3 M.

Graziengürtel, Victoriagürtel, Venusgürtel 2c.

Damentaschen, Handtaschen, Kouriertaschen, Reisetaschen 2c. in größter Auswahl, zahlreiche Neuheiten.

Damenkassetten, Taschennecessaires mit Spiegel, Kamm 2c.

Reisenecessaires mit vollständiger Einrichtung für Damen und Herren

Handschuhkasten in Leder u. Plüsch.
**Taschentuchkasten.
Kragen- und Manschettenkasten.**

Schreibmappen, ganz in Kalliko, in Leder und Sammet, mit und ohne Beschläge, Stickereien 2c von 50 ₰, 1, 1,50, 2 M bis zu den elegantesten a 20 und 30 M.

Postkartenständer, Postkartenblocks in reichster und elegantester Ausstattung.

Poesies, größte Auswahl in Leder und Kalliko 2c von 20 Pf. an

desgl. neueste Muster in reichsten Pressungen, auch mit Stickereien von 1 M. bis zu 20 M.

Album, große Auswahl in Leder, Sammet, Kalliko 2c. zu 25, 40, 50, 60 Pf. und 1 M.
„ höchst elegante 2,50 bis 10 M.

Stammbücher, Tagebücher, ohne und mit Verschluß.

Photographiealbum in Oktav, in Leder, Plüsch und Kalliko 2c von 25 Pf. bis zu 6 M.

Photographiealbum in Kabinet- und Viktoriaformat.

Photographiealbum in Quartformat, in Leder, Sammet, Plüsch Kalliko mit Stickerei, Malerei, eingelegten Bildern 2c. a 1,00, 2, 3, 4 bis zu 30 M.

desgl. in neuesten Mustern der kommenden 1890er Saison, von 5 bis zu 50 M.

desgl. mit **Musik** in Leder und Plüsch

Staffeleien für Photographiealbum in cuivre poli 2c.

Bilderrahmen in Steinpappe zu 10 und 25 Pf.
„ in Holz und Plüsch, in Metall und cuivre poli in größter Auswahl für alle Formate.

Spiegel ohne und mit Malerei, geschliffenen Rändern 2c.

Schreibzeuge schon von 50 Pf. an
„ reichste Schnitzerei von 2 M. bis zu 25 M.
„ in Metall.

Taschen- und **Reisetintenfässer. Halterschalen, Taschenmesser** und **Briefmarken-Kasten, Briefbeschwerer, Uhrständer** in allen gangbaren Sorten, gutes und solides Fabrikat.

**Taschenfeuerzeuge.
Spitzensammler,
Aschbecher.
Rauchservice** in größter Auswahl,
**Cigarrenkasten.
Skatblocks, Skateinladungen.
Nippsachen** und **Parfumerien** in großer Auswahl.

Günstiger Einkauf für Vereine und Gesellschaften für größere Christbescheerungen.

Anerkannt billigste und feste Preise.

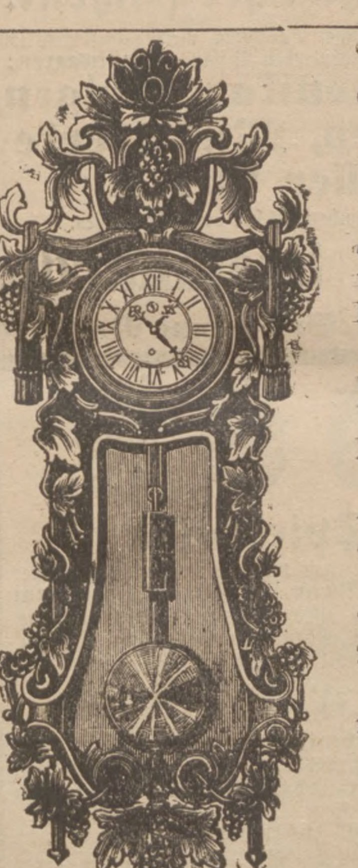
Vortheilhafter Einkauf für Wiederverkäufer in meinem Engros-Lager Kirchplatz 4.

R. Grassmann.

Eß-Marzipan,
Marzipan-Torten
nach Lübecker und Königsberger Art,
Makronen,
Früchtekuchen,
Nürnberger Lebkuchen,

täglich frisch, empfiehlt
Die Dampf-Chokoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

Albert Krey,
kl. Domstr. 3.



Kleiner Nutzen, großer Umsatz!

Zum Weihnachtsfeste empfehle **mein überaus reich assortirtes Lager** von **goldenen** und **silbernen Herren-** u. **Damentaschenuhren berühmter Fabrikate.**

Selten reiche Auswahl in Regulatoren (ca. 50 verschiedene Muster) in stylvoller, der Neuzeit entsprechender Ausstattung zu **ungewönlich billigen Preisen** u. **mehrjähriger Garantie.**

Bemerke noch ferner, daß ich jeder **Concurrenz die Spitze bieten kann**, und nehme daher von Preisangaben der einzelnen Uhren Abstand.

Beamten, Militärs und vertrauenswürdigen Personen gewähre ich bei größeren Geldbeträgen Ratenzahlungen und zwar **ohne Preisaufschlag.**

Auswahlsendungen nach außerhalb schnell und gewissenhaft.

Hugo Peschlow,
Uhrmacher,
Breitestraße 65.

Die Eröffnung
meiner
Weihnachts-Ausstellung
in Konfitüren aller Art
zeige ich ergebenst an und lade zu geneigtem Besuche ein.

Albert Krey,
Dampf-Chokoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik,
kl. Domstr. 3.

F. Weilandt.
Gold-, Corallen-, Granat- und Silberschmuck. Genfer Uhren.
Silber- und Alfénide-Waaren.
Kohlmarkt 6.

Wegen Fortzug nach Amerika!
Gänzlicher Ausverkauf.

Hauskleiderstoffe, doppelt breit 45 Pfg., Damentuche u. **Lama-Cheviot**, doppelt breit 50 Pfg., extra schwer 60 Pfg., reinwollener **Cachemir**, doppelt breit 75 Pfg., **geblümte** u **gestreifte** reinwollene **Kleiderstoffe**, farbig u. schwarz, 90 Pfg., **Schlafrockstoffe**, schwarze und weiße **Seidenstoffe**, farbige **Morgenröcke, Jupons**, Herren u. Damen-Cachenez, vorzügliche

Festgeschenke

außerordentlich ermäßigt. Reste u. Roben knappen Maaßes. Gardinen-Reste von 1—3 Fenster, federdichte, vollrothe gestreifte Inlette, Kopfkissenbreite 40, ganze Bezügenbreite 60 Pfg., volle Lakenbreite Leinwand 48 Pfg, Bezügenzeuge 18 Pfg., 24 Pfg., ca 100 Stck. in den so beliebten großkarirten Züchen ohne Appretur 28 Pfg., Bezügen-Damaste 35 Pfg., Bielefelder reinlein. Taschentücher, weiß u. bunt, ½ Dtz. 45 Pfg., Handtücher ½ Dtz. 1,10, Wischtücher 90 Pfg., Parade-Bettdecken 1,40, Tricotagen für Damen, Herren u. Kinder.

Großes Lager von zurückgesetzten Teppichen, 2×3 Ellen, 2,75 Mk., Brüssel. Teppiche 5,00, **Salon-Teppiche**, durchs ganze Zimmer, 15 Mk., 1 gr. Teppich, für 1 Saal ausreichend, 28 Mk., viele Plüschteppiche, Arminster, Turney-Velvet in allen Größen, dazu passende Bettvorleger 40 Pfg., Plüschbettvorleger 90 Pfg., Läuferstoffe in allen Breiten zum Belegen ganzer Zimmer.

21, Gr. Domstr. 21.
Gebrüder Silberstein.

Wirklicher Ausverkauf!

Wegen Abbruch des Hauses bin ich gezwungen, mein Geschäft ganz aufzugeben, und stelle daher mein ganzes Lager von nur gediegenen und reellen Waaren, als: Muffen, Boas, in allen Arten Mützen und Hüten für Herren und Knaben zu spottbilligen Preisen zum Ausverkauf.

W. Bonnes,
vorm. A. Saat,
Frauenstraße 35, am Neuen Markt.

A. Toepfer,
Hoflieferant,
Mönchenstr. 19
Weihnachts-Ausstellung
An jedem Gegenstand sind die
billigen Preise
deutlich mit Zahlen vermerkt.

Otto Gremlin,
Breitestraße 49—50,

empfiehlt als nützliche **Weihnachtsgeschenke:**

Wäsche-Gegenstände jeder Art.

Dr. Haarmann's
VANILLIN
zum Backen mit Zucker und Kochen.

Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch 2c. den feinsten Wohlgeschmack. **Kochrezepte gratis. Nur in Original-Päckchen mit Schutzmarke** a 25 ₰, 5 Päckchen 1 M, zu haben in **Stettin** bei: **H. Lämmerhirt, Erich Richter, Max Schütze, W. Wagner, Th. Peé. General-Depot: Max Elb** in **Dresden.**

Gratis!
und **franko** versendet **auf Verlangen** die Verlags-Buchhandlung von **A. C. Reher** in **Altona** illustrirte Verzeichnisse vorzüglicher **Weihnachts-Geschenke!**

M. Grunau's Magazin
für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren,
Obere Breitestr. 7, I., Haltestelle der Pferdebahn,

empfiehlt in großartigster Auswahl sämmtliche zu ganzen Ausstattungen und Ergänzungen gehörigen Möbel von den einfachsten bis zu den hocheleganteften Genres.

Polstermöbel in den verschiedenartigsten Façons mit Plüsch- und Fantasiebezug zu äußerst billigen Preisen. Ausstellung completter Zimmer. Preiscourante gratis und franco.